

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Redaktion und Geschäftsstelle  
Johanniskirchhof 53.  
Buchdruckerei der Redaktion:  
Montags 10—12 Uhr  
Mittwochs 4—6 Uhr.  
Der Zeitung eingetragenes Blatt-  
zeichen nachts für die Reklame von  
Zeitung und Zeitungsladen  
Anzeige der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Spalte an Wochentagen bis  
2 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 9 Uhr.  
In den Tagen für die Anzeige:  
Das Blatt am Dienstagabend,  
Dienstagmorgen, Mittwochabend, 21.  
Sonne 22 Uhr, Donnerstagmorgen, 18.  
Sonnabend 19 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbeförderung.

Nr. 326.

Sonnabend den 22. November 1879.

73. Jahrgang.

## Zur geselligen Belebung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 23. November nur Vormittags bis 12 Uhr  
geöffnet.

### Karpedition des Leipziger Tageblattes.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß bei 15 A Strafe für jeden Kontrahentenfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf.

Auf Abholung von Schnee und Eis sind folgende Orte bestimmt:

- 1) die sogenannte Sauerbrücke am Schleswiger Weg, jedoch dergestalt, daß die Wiese nicht befahren werden darf,
- 2) die thematische Sandgrube an der Käthchenstraße, der Gedächtniskirche gegenüber,
- 3) das dem Johannishospital nördliche Feld zwischen der Wallstraße und dem Windmühlentor hinter dem Krankenhaus.

Gleichzeitig werden die Grundstückseigentümer, bescheinigt durch einen Schlußstrich auf ihre Verpflichtung: bei Schneefall und Frost längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke den Fußweg und die Zäune sowie den Schnee auf der Fahrbahn bis zu deren Mitte zusammen zuheften und an der nach der Straße zu liegenden Seite der Zäune inhausen bringen zu lassen, auch bei Schneefall durch weiches Schneewehen von Sand, Asche oder Egespannen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen,

mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse erlangt gebotenen Vorschriften die Schuldigen Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder verhältnismäßige Haftstrafe zu erwarten haben.

Leipzig, den 16. November 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Richter.

## Bekanntmachung.

Am 8. Dezember, d. i. Donnerstag den 18. Dezember d. J., als zum Todestage des Frau Sara Frankel, soll die Hälfte der Sinten der Schaus- und Saras-Frankel-Giftung an eine wohltätige, nicht durch eigene Schuld bedürftig gemordete, in Leipzig wohnende ältere Person, mit Vorzug einer solchen weiblichen Geschlechts, ohne Unterschied der Konfession, des Berufs u. s. w. vergeben werden.

Wir fordern geeignete Bewerber hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 4. Dezember d. J. bei uns einzureichen.

Leipzig, den 18. November 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Richter.

## Politische Übersicht.

Leipzig, 21. November.

Nicht zum erstenmal wird jetzt wieder die Rache nicht verbreitet, die Verständigung zwischen der preußischen Regierung und der Kurie sei bereits abgeschlossen. Die Quelle dieser von uns bereits erwähnten Meldung, eine bekannte römisch-katholische Correspondenz Wiener Blätter, hat sich in Fragen des deutschen Kirchenpolitischen Kampfes bereits mehrfach als so voreilig und unverlässlich erwiesen, daß man dieser neuen Sensationsnachricht wohl Misstrauen entgegenbringen kann und darf. Auch die "Germania" macht sich über dieselbe lustig, und man wird doch wohl vorankennen dürfen, daß, wenn in der That der günstige Abschluß der Verhandlungen bereits vollzogen wäre, die Führer des Centrums davon unverzüglich anberatschlich in Kenntnis gesetzt würden. Die Dinge werden also schwerlich schon so weit gediehen sein, daß freilich nicht ausschließt, daß die Verhandlungen in der letzten Zeit besonders lebhaft geführt worden und dem Abschluß näher gerückt sind. Mit so dichtem Dunkel sind monatelang währende Verhandlungen wohl niemals ausgegangen. Ganz auf leere Vermuthungen angewiesen ist das große Publicum hinsichtlich der Frage, welche Punkte des Conflictus eigentlich entscheidend bei diesen Verhandlungen sind, in welchen Punkten die beiden Parteien zu Concessions geneigt oder zum Schließen entschlossen sind. Von welcher Seite schließlich das größere Opfer bei dem Zustandekommen einer Vereinbarung gebracht wird, ist eine Frage, zu deren Beantwortung augenscheinlich jedes Anhant sieht. Eine Bürgschaft, daß der preußische Staat nicht allein der nachgebende Theil sein wird, liegt nun nur in dem Charakter des Reichskanzlers. Von Abgeordnetenkreisen wie bei seiner heutigen Zusammensetzung erfolglose Abwehr gegen die Beschlüsse, daß halb-italische Geschäftsgewerke in seinen wesentlichsten Theilen niedergezogen, schwerlich vorzusehen. Es ist freilich augenblicklich nicht vorherzusehen, in wie weit die gegenwärtige Landtagssession mit geschickter Wahlsohn als Consequenz der Verständigung mit Rom sich zu befähigen haben wird. Das aber scheint uns nicht wohl möglich, daß die gegenwärtige Session vorbergehen könnte, ohne über die entscheidende und kritische Frage der gesamten inneren Politik Eicht verbreitet zu haben. Die Dinge sind nun schon so lange hindurchgehalten worden, daß Rück auf Lösung und Klärung drängt.

Dem Reiter ist noch ein Conflict erinnerlich, der sich zwischen den deutschen und russischen Grenzbehörden erhoben hat. In Angelegenheiten des preußischen Kriegsministeriums Dr. v. Schelling zum Staatssekretär im Reichsministerium, an Stelle des zum preußischen Staats- und Justizminister ernannten Dr. Friedberg. Dr. v. Schelling, ein Sohn des berühmten Philosophen, ist nach dem neuen Jahrbuch der preußischen Rechtsprechung am 19. April 1874 geboren, am 12. Dezember 1874 in den Justizdienst getreten und am 14. Dezember 1876 zum Unterstaatssekretär ernannt worden. Im Jahre 1879 zum Amt für ernannt, fungierte er Anfang der fünfziger Jahre zwischendurch als interimistischer Staatsanwalt beim Kreisgericht in Bötzow, wurde dann definitiv dasselbe angetreten, um Anfang der sechziger Jahre jene Stellung mit der als Staatsanwalt beim Stadtgericht zu Berlin zu vertauschen. Im Jahre 1883 wurde er zum Appellationsgerichtsrat in Görlitz befördert, demnächst aber im Justizministerium als Kanzlerarbeiter beschäftigt, im Jahre 1886 zum Geheimen Justizrat und vor-

dem Anlaß der Einschaltung zur Einwohnersteuer auf das Jahr 1880 werden den Vorhaben von juristischen Beratern und Vereinen aller Art, sowie Arbeitgebern u. c. gegenwärtig Formulare zur Ausfertigung von Gehalt bei Wohnungserhebungen beobachtet, welche nach Maßgabe der Bekanntmachungen im §§. 86 und 87 des Einwohnersteuergesetzes vom 2. Juli 1878, verbunden mit §. 28 der dazu additiven Ausführungsverordnung vom 11. Oktober desselben Jahres, aufgestellt müssen nicht Tag, von der erfolgten Bekanntmachung ab gerechnet, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark, die bei Verabredung des Termins unangemessen beigetrieben werden wird, in der alten Nicolaischule, Ritterstraße Nr. 12, abzugeben sind.

Sollten oben genannte Formulare, Arbeitgeber u. c. Formulare in nicht genügender Anzahl oder bis zum 26. dieses Monats überhaupt nicht erhalten haben, so sind dergleichen an oben gedachter Appellationsstelle zu entnehmen.

Leipzig, den 18. November 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Rath.

## Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Einschaltung zur Einwohnersteuer auf das Jahr 1880 werden den Vorhaben von juristischen Beratern und Vereinen aller Art, sowie Arbeitgebern u. c. gegenwärtig Formulare zur Ausfertigung von Gehalt bei Wohnungserhebungen beobachtet, welche nach Maßgabe der Bekanntmachungen im §§. 86 und 87 des Einwohnersteuergesetzes vom 2. Juli 1878, verbunden mit §. 28 der dazu additiven Ausführungsverordnung vom 11. Oktober desselben Jahres, aufgestellt müssen nicht Tag, von der erfolgten Bekanntmachung ab gerechnet, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark, die bei Verabredung des Termins unangemessen beigetrieben werden wird, in der alten Nicolaischule, Ritterstraße Nr. 12, abzugeben sind.

Sollten oben genannte Formulare, Arbeitgeber u. c. Formulare in nicht genügender Anzahl oder bis zum 26. dieses Monats überhaupt nicht erhalten haben, so sind dergleichen an oben gedachter Appellationsstelle zu entnehmen.

Leipzig, den 18. November 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Rath.

## Bekanntmachung

die Aufnahme minderjähriger Kinder in die Mendler'sche Freischule betreffend.

Diesjenigen Eltern und Kindern, welche für Über 1880 um Aufnahme ihrer Kinder und Eltern befohlenen in die Mendler'sche Freischule nachzufragen pflichten, haben sich entweder am Dienstag, den 25. d. M. 2 Uhr, oder am Freitag, den 28. d. M. 2 Uhr, in der Freischule, Möllnerstraße 5, persönlich mit den Kindern eingingen und zugleich Tauf- und Impfschein des Kindes vorzuzeigen. Da die unterste Classe der Schule Männer nur Kinder Aufnahme finden, welche in der Zeit vom 1. Juli 1878 bis zum 30. Juni 1879 geboren wurden. Kinder, welche schon Schulunterricht genossen haben, können nur, soweit Raum noch vorhanden ist, in einer oberen Classe der Schule aufgenommen werden.

Leipzig, den 18. November 1879.

Das Directorium der Mendler'schen Stiftung.

## Korbweiden-Verkauf.

Montag den 1. Dezember d. J. sollen von Vormittag 9 Uhr an im Vorort vier Kornwestig die dreijährigen Korbweiden im Streitende, an der Eisenbahn- und Hohen Brücke bei Kornwestig, im Pfarrholz, im Beipart und am Bleichenwilde und zwar:

1806 Bund einzjährige und

406 Bund dreijährige Korbweiden, sowie

8 Hosen Bützenweiden

unter den im Termin bekannte zu mähdende Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung nach dem Auftrag an den Meißnerbuden verkauft werden.

Zusammenkunft: am Streitende bei Kornwestig.

Leipzig, am 30. November 1879.

Das Directorium der Korbweiden.

regel, die dem Fleck nur Gelegenheit geben würde, sich als Märkte hinzustellen.

Die Zweite Kammer der Generalstaaten hat die Antwort der Regierung erhalten auf den Bericht der Centralsection über das nächstjährige Budget. Das Cabinet hält an seinem bei der Abregebotte abgegebenen Erfklärungen fest und will der Ausführung des neuen Schulgesetzes, wie es vor der Gesetzgebung beschlossen worden ist, keineswegs hinderlich sein. Eine Revision der Staatsverfassung hält es für unüblich und meint, durch besondere Einzelgelehrte eine bessere Wahlordnung und eine zweimähdige Wahlverhältnis erzielen zu können. Es will daher im Laufe dieser Sessoin entsprechende Vorlagen machen. Aus den östlichen Colonien wird gemeldet, daß der derzeitige Gouverneur von Landsberg auf Ersuchen des Ministers noch sinnerhin im Amt bleiben werde, obwohl eigentlich ein Generalgouverneur niemals länger als fünf Jahre die Verwaltung führen darf.

Die agrarische Bewegung in Irland scheint noch immer an Intensität zu gewinnen. Wie aus Dublin gemeldet wird, sei eine am Donnerstag erfolgte Verhaftung von 3 Personen, welche in einer besiegte Weise wie im Vorjahr dem Bundesrat zur Durchführung des Gleichberechtigung in Amt und Schule im administrativen Wege ohne neue Staatsbelastung handelt. Die böhmische Nation werde durch die Durchführung der Gleichberechtigung in ihrer erprobten Loyalität gefestigt. Der Kaiser antwortete, er habe die Überzeugung von der Loyalität des böhmischen Volkes, werde das Memorandum durchlesen und der möglichen Verhältnis nachziehen. Ein Wiener Telegramm der "Epoché" läßt in seiner dunklen Fassung daran schließen, daß die "Loyalität" einiger der tschechischen Volksträger, insfern sich dieselbe durch die unbedingte Volltritt des Wehrgeches und der böhmischen Vorlage manifestieren soll, noch einiger Richtigkeit bedarf, daß nämlich in dem ehemaligen Reichsratsbündnis bezüglich dieser Vorlagen die von der Regierung gewünschte Einigkeit noch nicht vollkommen gewonnen ist.

Die französische Deputiertenkammer wird demnächst wieder in Tübingen treten. Nach einer Unterredung mit dem Handelsminister Taxis hat Gambetta der Kammer vorschlagen versprochen, die Debatte über den allgemeinen Tarif bereits auf die Tagesordnung der vorletzten Sitzung zu setzen. Nach Melbung mehrerer Bistümer hat der Abgeordnete Spuller ein vollständiges Tableau des diplomatischen Personals Frankreichs angefertigt, auf Grund dessen eine durchgreifende Revision desselben erfolgen soll. Gambetta soll die Arbeit genehmigt haben. Waddington hat, wie weiter aus Paris berichtet wird, dem Ministerium den Bericht Saint-Bonnet's über seinen Besuch in Paris vorgelegt, der in den allerzufriedensten und anerkennendsten Wendungen abgefaßt sein und die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland als durchaus gute darstellen soll.

In der belgischen Deputiertenkammer gehen die Wogen des Kultampfes noch immer sehr hoch. Der Deputate Goblet-Maubille sprach am Donnerstag nach telegraphischen Melbungen sein Bestreben darüber aus, daß die allgemeinen Bestimmungen bezüglich solcher Geistlicher, welche auf den Raum die Geize angreifen, nicht in Anwendung gebracht werden seien, und beantragte eine Herabsetzung der Bischofsgehalte. Der Justizminister erwiderte, er halte eine Herabsetzung der Bischofsgehalte für eine unkloste Maß- lassung.

In der Nähe von Kabul sind 5 weitere afghanische Regimenter aus Karakorum angekommen; es steht — wie aus Simla telegraphisch berichtet wird — deren Aufstellung und die Rückkehr der Soldaten in ihre Heimat zu erwarten, da die Aufstände auf einen Aufstand des Emirs hindeuten. Was den Emir anbetrifft, so gewinnt in England der allgemeine Glaube an die Macht des Emirs an Stärke. So wohl er als seine Ratgeber erwarteten keine

Gesamt-Mehrheit, sondern nur eine genügende Einschärfung, um Sir Louis Cavagnari zu veranlassen, dahin zu berichten, daß seine Stellung in Kabul eine unhalbare sei. Die Feigkäufe entschäfsten jedoch ihrer Kontrolle, woran sie nach dem Prinzip handelten, daß töde Texte keine Geschichten erzählen. Tatsächlich mesterten die Truppen nicht wegen der Rückstände, sondern weil sie von ihren Offizieren aufgehetzt wurden, welche aus Karathen hoher Autoritäten handelten.

Aus der Republik Haiti bringen amerikanische Zeitungen folgende Nachrichten, welche mit dem am 29. Oktober von St. Thomas abgängenen deutschen Postbeamten in der Havanna eingegangen sind: "General Salomon wurde am 23. Oktober als Präsident der Republik Haiti proklamiert. Er hatte in der Nationalversammlung 82 von 87 Stimmen erhalten. Ein Ministerium ist noch nicht gebildet. General Salomon hat ein Manifest erlassen, in dem er um die Unterstützung der Nation bittet und dem Volke empfiehlt, die führenden Streitigkeiten zu vergessen. Salomon war unter Guadalupe Hinman, und Handelsminister, unter Salomon Bevollmächtigter am englischen und französischen Hofe. Es herrscht Ruhe in der Republik; doch befürchtet man, daß dieselbe nicht lange erhalten wird." Das fruchtbare Eiland ist von jeher der Schauplatz heiterer Kämpfe und blutiger Grübel gewesen.

### Südvorstädtischer Bezirks-Verein.

\* Leipzig, 21. November. Am gestrigen Abende fand im Siebenmännerhaus eine Mitglieder-Versammlung des Südvorstädtischen Bezirks-Vereins statt, welche durch den Vorsitzenden, Herrn Buchdruckereibesitzer Bär, mit einigen geschäftlichen Mitteilungen eröffnet wurde. Unter Anderem gab der Herr Vorsitzende den Anwesenden zu hören, daß bezüglich der Verbreiterung des Schriftgängers Raub und Immobilien-Gesellschaft bereits einig seien.

Rückständig hielt Herr Gas-Ingenieur Wärz einen sehr zeitgemäßen Vortrag über unsere jetzigen Gaszustände. Eine Verminderung des Wirkstoffes ist schon seit Jahren gefordert und von Seiten der Gasanstalt auch nichts verabschiedet worden, solchen Forderungen möglichst gerecht zu werden, ohne das die Erfolg hatte, d. h. haben konnte. Der Wirkstoff ist vielmehr von Jahr zu Jahr gewichen. Letztes blieb die Ursache des Nebels stehen, sobald aber vermehrten sich mit der beständigen Ausbreitung der Stadt die Gasverbrauch und endlich beanspruchen auch die zahlreichen neu angelegten Straßen ein bedeutendes Quantum Gas. Räumlich hat sich die östliche von der Gasanstalt an weitesten entfernte Südvorstadt derartig vergrößert, daß an ausreichende Gaszuführung nicht im Entferntesten mehr zu denken war. Die Ursache des schwachen Gasstromes zur Zeit der allgemeinen Belastung, also angeführt bis gegen 8 Uhr Abends, liegt in der großen Entfernung der verschiedenen Stadtteile von der Gasanstalt. Man rechnet auf einen Durchverlust von 1%, wenn das Gas durch eine Leitung von 12" Durchmesser und circa 5000 Fußlängen fliegen soll. Ein weiterer Grund der calamität speziell in der Südvorstadt ist, daß der Hauptstrom des Gases erst durch jenen Stadtteil geht, wo der städtische Konsum stattfindet.

Die Gasanstalt ist zwar gewiß in der Lage, hinreichend Gas zu produzieren, nicht aber in der Lage, es ausreichend fortzuschaffen. Die Beseitigung solcher Mängel wäre zu erreichen: 1) durch Neubau einer zweiten Gasanstalt, 2) Einlegung von Gasrohren mit größerem Durchmesser, oder 3) Herstellung eines Gasometers in der Südvorstadt.

Der Bau der zweiten Anstalt stünde jetzt kein Hindernis mehr im Wege, immerhin aber wäre unter zwei Jahren an eine Benutzung des neuen Werkes nicht zu denken. Der zweite Vorschlag läßt zwar eine Besserung der Leistungskraft erwarten, allein abgesehen von mancherlei technischen Schwierigkeiten spielt auch der Kostenpunkt hierbei eine gewaltige Rolle. Die Herstellung eines Gasometers in der Südvorstadt ist nach der Ansicht und Berechnung des Vortragenden das Vortheilhafteste, weil er keine so enormen Kosten verursacht, ferner, weil die bestehende Gasanstalt fortgesetzt in voller Tätigkeit bleiben kann und weil endlich die Erbauung eines oder mehrerer Gasometer doch nur eine Frage der Zeit ist und später so wie so zur unabdingten Notwendigkeit wird.

Da der Gasmangel in der Südvorstadt nur dann besteht, wenn die allgemeine Belastung im Gange ist, so würde ein Gasometer nur während der betriebsfreien Stunden in Funktion zu treten haben und könnte, die rechtzeitige Beschaffung des notwendigen Gases vorausgesetzt, recht gut am Tage über von der Gasanstalt gefüllt werden. Nur alle Fälle wäre ein Gasometer für die Stadtcafe ein Nachteil, da die leigende Abnahme von Gas auch selbstredend eine steigende Einnahme an Gold mit sich führen muß.

Außer diesen drei Mitteln giebt es zwar noch ein vierst, um eine raschere Fortbewegung des Gases ohne Rücksicht des Röhrennetzes herbeizuführen: die Anwendung von Druckgasroten, Gangmaschinen, welche seit längerer Zeit von den Gasanstalten benutzt werden, um das Gas aus den Retorten zu entnehmen; allein dem Redner ist kein Fall bekannt, in welchem ein solches Project zur Verwirklichung gekommen wäre. Es bleibt mitin der dritte Punkt der empfehlenswerthe.

Herr Bär eröffnete die Debatte über diesen Gegenstand, behauptete, daß die Veranlassung zum beständigen Vortrage der Röthlichkeit der Consumenten in der Südvorstadt gewesen, welche am meisten unter der calamität zu leiden habe. Ein anderer Redner berichtete die Thatjache, daß infolge der

unzureichenden Gas Kraft in einigen Vocalen d. r. Südvorstadt bereits die Petroleum-Brennstoff wieder bevorzugt worden sei. Herr Jung bestreite, daß der Nebelstand nicht bloss in der Südvorstadt, sondern auch in der inneren Stadt besteht; denn auch dort mache sich in gewissen Stunden die schlechte Belastung geltend. Der Antrag des Herrn Jung, die hier geltend gemachten Beschwerden des Südvorstädtischen Bezirks-Vereins in Form einer Petition an den Rath zu bringen, stand allseitige Billigung und einstimmige Annahme.

Eine sehr ausführliche Debatte entwickelte sich über den nächsten und letzten Gegenstand der Tagesordnung: Die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen. Der Vorsitzende trug den Wortlaut zweier Schreiben vor, welche von der Gemeinnützigen Gesellschaft und von dem Städtischen Verein eingegangen waren und zum Anschluß an die in beiden Vereinen gebildeten Wahl-Commités aufzurufen. Es wurde auf der einen Seite zur Sprache gebracht, daß im vorigen Jahre sich der Südvorstädtische Verein dem allgemeinen Wahl-Commité der Gemeinnützigen Gesellschaft angeschlossen habe und es deshalb so empfehle, diese Haltung auch in diesem Jahre wieder einzunehmen, während auf der andern Seite bestont wurde, daß es immerhin empfehlenswerth erscheine, eine Vereinigung zwischen den beiden genannten Vereinschaften anzustreben, jedenfalls aber den Versuch einer solchen Einigung zu machen.

Von den verschiedenen anderen Vorschlägen nehmen wir als Rücksicht auf den beschränkten Raum keine Notiz, da die Mehrzahl der Anwesenden folgendem aus der Mitte der Versammlung gestellten Antrage zustimmte: den Vorsitz des Südvorstädtischen Bezirks-Vereins zu erwähnen, sich dem Allgemeinen Wahl-Commité anzuschließen und alles anzubieten, um eine Einigung herbeizuführen, eventuell, wenn dies nicht möglich, den Vorstand anheim zu geben, welchem der beiden Wahl-Commités er sich anschließen wolle.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 21. November. In der Sitzung unserer Rechtes über die Sitzung der Zweiten Kammer in Dresden vom 18. November möge noch bemerket sein, daß in dieser Sitzung als erster Gegenstand auf die Tagesordnung gelegt war ein Antrag des Abg. Penzig, welcher folgendermaßen lautete:

Zum Kommen auf den Eisenbahnen wird für die ganze Dauer des Landtages freie Fahrt zwischen dem Sitz des Landtages und dem inländischen Wohnorte oder Wahlkreise des Kommissariats gewährt.

Der Antragsteller hatte dem Antrage als Motive die schriftliche Bemerkung beigelegt, daß, wenn die Verfassungsurkunde den am Ende des Landtages wohnenden Abgeordneten die Diäten abspreche, so erscheine es doch in keiner Weise gerechtfertigt, denjenigen Abgeordneten, welche nicht in ihren Wohnorten gewohnt sind, den Verlust mit ihrem Wahlrecht noch dadurch zu erschweren, daß man ihnen die freie Eisenbahnfahrt entziehe, im Gegenzug zu denjenigen Abgeordneten, bei welchen Wohnort und Wahlkreis factisch fast zusammenfallen. Der Präsident verhandelte indessen, nach Berlebung des Antrages, daß derselbe erledigt sei, indem der Abg. Penzig denselben wieder zurückgezogen habe, eine Mitteilung, welche aus der Mitte der Kammer mit Bravour begleitet wurde.

\* Leipzig, 21. November. Die Commission des Handelsabg.-Ausschusses, welche zur Vorbereitung des Entwurfes eines Reichsgesetzes betreffend die einheitliche Organisation der deutschen Handelskammern eingesetzt ist, war am 8. d. This. in unserer Stadt zu einer Sitzung zusammengetreten, an welcher unter Vorsitz des Herrn Schön-Leipziger die Herren Becke-Halle, Commerzienrat Ebervalter-Stuttgart, Geh. Commerzienrat Heimendahl-Crefeld, der Generalsekretär Consul a. D. Annesle-Berlin, ferner mit beruhender Stimme die Herren Lorenz und Dr. Genzel von der Leipziger Handelskammer teilnahmen. Die Commission hat einen 88 Paragraphen umfassenden, mit sehr ausführlichen, namentlich die geschäftliche Entwicklung und die gegenwärtige Organisation der Handelskammern behandelnden Vorschlag verfasst, der in voller Wahrheit bestätigt. Dem Gemeinderat von Riednitz ist in der letzten Gemeinderatsitzung durch deren Herrn Vorsitzenden die bestimmte Versicherung gegeben worden, daß die Verordnung des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums nebst vor Kurzem ergangene, die Aufspaltung der Gemeinde Riednitz also genehmigt und noch in diesem Jahre der Kirchenvorstand für die künftige Kirchengemeinde zu wählen sei. Man kann sich wohl denken, daß diese Nachricht in der ganzen Gemeinde Sensation erregt und daß man sich jetzt endlich ein eigenes Pfarrsystem und damit in nicht so ferner Zeit eine eigene Kirche zu erhalten.

\* Barzen, 21. November. Der gestern, Donnerstag, Nachmittag 4 Uhr nach Geschäftshaus abgeholte Personenzug blieb bei der Haltestelle Delitzsch im Schnee stecken. Ein heftiger Wind hatte den alten Schneen in den Einschlag geweht und es war trotz aller Bemühungen nicht möglich, den Zug wieder flott zu machen. Die Passagiere waren Abends mit der Zugmaschine nach Berlin gebracht, der Zug selbst sollte aber erst heute Vormittag bereit und somit der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Der Stadtrath zu Chemnitz schreibt die Stelle des Stadtbaurathes der Stadt Chemnitz, welche durch Lobedius zur Eledigung gekommen ist, aus. Der Stadtbaurath ist vollberechtigtes Mitglied des Stadtrathes. Sein Geschäftsbereich umfaßt den gesamten südlichen Hoch- und Tiefbau, sowie das südliche Wasserbeschaffungswezen. Die Anstellung erfolgt zunächst aus 6 Jahren. Erfolgt mit Ablauf dieser Zeit die Wiederwahl, so gilt die Anstellung als eine lebenslängliche. Im andern Falle wird nach Maßgabe der Reg. Südbauordnung § 86 al. 1 und 2 die Hälfte des Gehalts als jährliche Pension gewährt. Das jährliche Gehalt beträgt 5400 Mark. Bewerber werden veranlaßt, ihre Gefüche baldigst und spätestens bis zum 9. December L. J. einzurichten.

Am Mittwoch ist es der Thätigkeit der sächsischen Polizei in Zwiedau gelungen, den Urheber des am Abend des 7. November an dem Bergarbeiter Lange am Buchberg bei Zwiedau ausgeführten, seiner Zeit gewalteten Raubanschlags in der Person des Conditors Maximilian Erdmann Jauz zu ermitteln. Nachdem bei einem Pfandverleiher die geraubte Uhr zum Verkauf gebracht und die Überbringerin derselben ermittelt worden war, gelang es bald, die Person des Thäters, bei welchem jene Frau die Wirtschaft führt, festzustellen; derselbe soll auch der Thätigkeit gewidmet sein.

\* Grimma, 20. November. Bei der heute stattgefundenen Stadtverordneten-Gr.

einheitlichen Organisation der Handelskammern allgemein in wünschenswerter Weise zu erledigen. Sollte es, eine solche gesetzliche Organisation für ganz Deutschland zu schaffen, so würden dann aus Delegierten der einzelnen Kammern Provinzial-handelskammern (resp. analog den kantonalen Verbanden Bezirks-handelskammern) als Mittel und Zwischenkästen zu bilden sein, welche ein Zusammengehen in Fragen von provinzieller Bedeutung anstreben hätten. Die Provinzial- oder analoge Handelskammer-Verbands wüssten auf ihrer Seite die Vorstände, welche den Provinzial-handelskammern präsidieren und mit ihren Kollegen aus ganz Deutschland — also sämtlichen Vorständen der Provinzial- oder analogen Handelskammer-Verbands — etwa jährlich zu einem Deutschen Handels- und Industrieraat zusammen zu treten hätten."

\* Leipzig, 21. November. In Folge einer vom Vorstande des hierigen Ortsvereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten erlossenen Einladung versammelten sich vor einigen Tagen die Vorstände hieriger Innungen und gewerblicher Gesellschaften zu einer Besprechung betreffs Feststellung einer Kandidatenliste für die am 3. December stattfindende Raumwahl des Beisitzer des Gewerbeschiedsgerichtes. Es waren in dieser Versammlung vertreten die Innungen der Vereinigungen der Bäder, Bildhäuser, Büchsenmacher, Drechsler, Fleischer, Geleger, Glaser, Goldarbeiter, Gürtler, Hutmacher, Kammwischer, Klempner, Küchener (alte und neue Innung), Lohnfaktor, Maurer und Zimmermeister, Maler, Radler, Restauratoren, Schmiede, Schleifer, Schlosser (alte Innung und Gesellschaft), Seiler, Tapetierer, Tischlerinnung (alte und neue), Töpfer, Uhrmacher und anderden die Meisterei der jetzt hingereichten Schiedsgerichte. Der Vorsitzende des Ortsvereins, Herr Oehler, eröffnete die Versammlung mit einer langen Darlegung über die Wichtigkeit der Wahl für den Gewerbestand und es wurde nach längerer Debatte der Beschluss gefaßt, sofort zur Aufstellung einer Kandidatenliste zu versetzen. Diese Liste wird seiner Zeit öffentlich bekannt gegeben werden und die Vorstände der oben bezeichneten Innungen erklärten sich bereit, die Liste unter die Mitglieder ihrer Vereinigungen zu verteilen; sie wird außerdem in mehreren diejenigen Gesellschaftskammern zur Einnahme ausgeschrieben werden. Die weitere Vorbereitung der Wahlangelegenheit wurde dem Vorstande des Ortsvereins übertragen. Aus diesem kurzen Referat über die stattgehabte Versammlung wird zur Genüge erschien, daß der in diesem Blatte mehrfach ausgesprochene Vorwurf, daß es sich hierbei nur um das Vorgehen der älteren Innungen handele, ein unbegründeter ist, denn es sind alle bedeutenderen Innungen und gewerblichen Corporationen in unserer Stadt vertreten geworden.

\* Leipzig, 21. November. Der heut Morgen 7 Uhr auf der Anhalter Bahn nach Berlin abgegangene, vom Unternehmer Herrn Schmidt veranstaltete Privat-Ertragzug war von 470 Personen besetzt. \* Riednitz. Dasjenige, was vorige Woche über die Aufspaltung der Gemeinde Riednitz aus der Parochialkirche Schönefeld berichtet wurde, ist noch dadurch zu verschärfen, daß man ihnen die freie Eisenbahnfahrt entziehe, im Gegenzug zu denjenigen Abgeordneten, bei welchen Wohnort und Wahlkreis factisch fast zusammenfallen. Der Präsident verhandelte indessen, nach Berlebung des Antrages, daß derselbe erledigt sei, indem der Abg. Penzig denselben wieder zurückgezogen habe, eine Mitteilung, welche aus der Mitte der Kammer mit Bravour begleitet wurde.

\* Riednitz. Dasjenige, was vorige Woche über die Aufspaltung der Gemeinde Riednitz aus der Parochialkirche Schönefeld berichtet wurde, ist noch dadurch zu verschärfen, daß man ihnen die freie Eisenbahnfahrt entziehe, im Gegenzug zu denjenigen Abgeordneten, bei welchen Wohnort und Wahlkreis factisch fast zusammenfallen. Der Präsident verhandelte indessen, nach Berlebung des Antrages, daß derselbe erledigt sei, indem der Abg. Penzig denselben wieder zurückgezogen habe, eine Mitteilung, welche aus der Mitte der Kammer mit Bravour begleitet wurde.

\* Barzen, 21. November. Der gestern, Donnerstag, Nachmittag 4 Uhr nach Geschäftshaus abgeholte Personenzug blieb bei der Haltestelle Delitzsch im Schnee stecken. Ein heftiger Wind hatte den alten Schneen in den Einschlag geweht und es war trotz aller Bemühungen nicht möglich, den Zug wieder flott zu machen. Die Passagiere waren Abends mit der Zugmaschine nach Berlin gebracht, der Zug selbst sollte aber erst heute Vormittag bereit und somit der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Der Stadtrath zu Chemnitz schreibt die Stelle des Stadtbaurathes der Stadt Chemnitz, welche durch Lobedius zur Eledigung gekommen ist, aus. Der Stadtbaurath ist vollberechtigtes Mitglied des Stadtrathes. Sein Geschäftsbereich umfaßt den gesamten südlichen Hoch- und Tiefbau, sowie das südliche Wasserbeschaffungswezen. Die Anstellung erfolgt zunächst aus 6 Jahren. Erfolgt mit Ablauf dieser Zeit die Wiederwahl, so gilt die Anstellung als eine lebenslängliche. Im andern Falle wird nach Maßgabe der Reg. Südbauordnung § 86 al. 1 und 2 die Hälfte des Gehalts als jährliche Pension gewährt. Das jährliche Gehalt beträgt 5400 Mark. Bewerber werden veranlaßt, ihre Gefüche baldigst und spätestens bis zum 9. December L. J. einzurichten.

Am Mittwoch ist es der Thätigkeit der sächsischen Polizei in Zwiedau gelungen, den Urheber des am Abend des 7. November an dem Bergarbeiter Lange am Buchberg bei Zwiedau ausgeführten, seiner Zeit gewalteten Raubanschlags in der Person des Conditors Maximilian Erdmann Jauz zu ermitteln. Nachdem bei einem Pfandverleiher die geraubte Uhr zum Verkauf gebracht und die Überbringerin derselben ermittelt worden war, gelang es bald, die Person des Thäters, bei welchem jene Frau die Wirtschaft führt, festzustellen; derselbe soll auch der Thätigkeit gewidmet sein.

\* Grimma, 20. November. Bei der heute stattgefundenen Stadtverordneten-Gr.

gängungswahl wurden im Ganzen 580 Stimmen abgegeben, wovon 8 ungültig waren. Durchgebrungen ist die Kandidatenliste des Freisinnig-reichsteuer Vereins.

\* Wie aus Eisenstock geschrieben wird, hätte sich am Dienstag Abend auf der Bahnhofstation Schönhaide beinahe ein schweres Unglück ereignet. Als der Brauereibesitzer Heilig aus Eisenstock in Gemeinschaft mit dem Garlsruchenwirt Schütze und dem Koch des Eisentors von Schönhaide kam, um die Vorstände der hierigen Handelskammer aus das über die Thürme führende Bahngleise mit seinem Schlittengesicht passieren wollte, kam eine Lokomotive auf denselben daher gefahren, und zwar in so unmittelbarer Nähe der Uebergangsstelle, daß es den erschrocken Passanten unmöglich wurde, sich vorher in Sicherheit zu bringen. Die Pferde, die Gesäule witternd und erfreut durch den Anfang des Losfusses des Schlittens, zerbrachen im Augenblick das Gesicht und sprengten herrenlos der Stadt zu, während der Schlitten von der Maschine erfaßt, zerbrochen und nach ein Stück weiter geschoben wurde. Glücklicherweise ist durch die Umsicht des betreffenden Lokomotivführers die Maschine noch rechtzeitig zum Stehen gebracht worden, so daß die auf dem Schlitten befindlichen Personen davon kamen.

\* Wo Barthel den Ross holt, hat sich ein 15 bis 16 Jahre alter Bürschling in Birnbaum recht pfiffig ausgesucht. Derselbe kam am Mittwoch zu den dortigen Schuhmacher Weißbach, bestellte einen schönen Grashut vom Restaurateur Barthel und bat sodann im Namen des Lehrlings am einige Paar Stiefel zum Anprobieren, welche ihm ohne Antritt zu verkaufen wurden. Die Sache erwies sich als Schwindel und — Knab und Stiefel sah man niemals wieder.

\* Es ist anlässlich in Dresden der letzte Sopran-Sänger der alten sächsischen Hofkapelle gestorben, nachdem schon seit längerer Zeit die läufige Sopran in der Dresdner Hofkirche nicht mehr zur Verwendung kam. Es war ein Italiener, Cicarelli mit Namen, so viel bekannt ein Nachkomme des gleichnamigen Singers, der neben Saffaroli und anderen Italienern zu Anfang dieses Jahrhunderts das Entstehen der Dresdner Sangesfähigkeiten war. Der Verstorbene hatte sich durch Gesangunterricht und einfache Lebensweise im Laufe der Zeit einen ansehnlichen Vermögen erworben und die jetzt zur Auszahlung gelangenden testamentarischen Legate sicherten ihm in weiten Kreisen ein um so fröndlicheres Leben, als aus dem von ihm getroffenen Verhältnissen hervorgeht, wie sehr es ihm Herzlichkeit war, daß auf seinen Vermögens aus demselben Ressenten zu Städten kommen soll, die für ihre Pferde redlich Sorge tragen — ein gut aufgekommener Zusatz, den fast vielleicht mancher Testator merken wird. Bekanntestes gut im Sinn hat es aber mit armen Wäldern gehabt, die wegen mangelnder Aussicht nicht bearbeiten können. Für sie hat er die Hauptsumme seines Vermögens ausgesetzt. In der That ein rühriger Zug und ein Beweis, wie hoch er, der zur Tholofigkeit verurtheilt, den Thestand schätzte.

**Mey's Stoffkrallen,**  
per Dutzend 55 und 60 Pfennige,  
keine Papierkrallen,  
sondern mit wirklichem Stoff überzogen,  
bei

**Mey & Edlich,**  
o Neumarkt, Leipzig.

**Läuferstoffe,**  
**Tischdecken,**  
**Wollene Decken**  
empfohlen billig  
Otto Junghans, Gaukratz 25.

**Kronleuchter,**  
Candelaber, Wandleuchter, Ampeln u. Lampen  
verkauft zu bedeutend reduzierten Preisen

**Karl Grahlé, Petersstr. 20.**

**5- u. 6-Pfennig-Cigarrchen**  
in den bekannten guten Marken zu den alten billigen Preisen empfohlen in großer Auswahl und  
als ganz besonders sei der:  
Nr. 54 1 Stück 5 Pf., per Stück 48 Pf.  
Nr. 58 1 Stück 5 Pf., per Stück 48 Pf.  
Nr. 12 1 Stück 6 Pf., per Stück 57 Pf.  
Nr. 40 1 Stück 6 Pf., per Stück 57 Pf.

**Hohlr. Schäfer, Petersstr. 32.**

**Arac und Cognac**  
bei  
Franz Voigt, Grima'scher Steinweg No. 9.

**Caves de France, Münzfstr. 5,**  
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter  
reiner, ungezogener französische Weine. Rec. feines  
Röhrkäse und Weinbrand, falt oder warm, incl.  
Butter und Soße und 1/2 Liter Wein à 55 Pf.

• 1.80, im Abonnement 4.80 incl. 1/2 Liter Wein

**Lugskalender.**

**Maltesische Telegraphen-Ausgaben:**  
1. R. Telegraphenamt 1 (Königlich).  
2. R. Baham 1 (Leipziger Dresdner Bahnhof).  
3. R. Baham 2 (Leipziger Dresdner Bahnhof).  
4. R. Baham 3 (Bayerischer Bahnhof).  
5. R. Baham 4 (Bayerischer Bahnhof).  
6. R. Baham 5 (Bayerischer Bahnhof).  
7. R. Baham 6 (Bayerischer Bahnhof).  
8. R. Baham 7 (Bayerischer Bahnhof).  
9. R. Baham 8 (Bayerischer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; zu anderen (Quellen) erhalten haben dieselben Dienststellen wie bei den Poststellen auswärts-Gesetzen im Gebäude am Ginoage zu den Tagen bei Görlitz. Dienststunden: Wochentags von 9 bis 12 Uhr, Samstags bis 4 Uhr Nachmittags Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Samstags Briefe u. nur Sezung, Bahnamt 1.

Dienstliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Bücherei IV. (Rathaus, 8, II.) 7-9 11 Uhr.

Didaktische Centralbibliothek (Litteraturforschung, Schönenstraße 51, gegenüber Wittmack u. Gossen)

abend von 2-4 Uhr.

2. R. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14.

Expeditionsschiff: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Gärt. Steuer-Gesellschaft: Börse 8-12 Uhr, Rathaus 2-4 Uhr.

Postamt für Dienstbüro, Robiquartierstrasse 13

90-4 für Post und Nachquartier.

Postamt für Heimat, Rümlinger Str. 52, Post-

quartier 20-25 4. Mittwochs 9-4.

Büro für Arbeitserinnerungen, Brühlstr. 7, wöchentlich

Fräulein für Arbeit und Dienst-Ma-

schaffung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus

1. Treppe), wöchentlich geöffnet Samstags von

8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags

von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor

Geistliches Museum, geöffnet von 10-8 Uhr gegen

Eintrittschein von 50 Pf.

Bei Weckes Kunst-Werkstätten, Markt 5, 10

Rathaus, 10-4 Uhr.

Antikenmessen liegen auf Raummarkt 19, I. (Handels-

nummer) 9-12, 3-5 Uhr.

Antik-Museum Thomaskirhof 20, Sonn-

tag 10-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag

11-1 Uhr Mittwoch unentbehrlich. — Unent-

behrlich und Untergangnahme von Kostümen

und Requisiten und Modelle für Kostümwerb-

Arbeiten an allen Böden am Mittwoch 12-1 Uhr

Worbläder-Sammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm-

Str. Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch

und Freitag 11-1 Uhr unentbehrlich geöffnet.

Unterricht im handwerklichen Rechnen für Gr-

mässige Leute am Dienstag

12-1 Uhr seitens des An-

spectors Prof. A. Scheid, für 10 Pf. aufs Halb-

Jahr. Unterrichtlicher Unterricht im Weißhand- und

Ornamentzeichnen unter Leitung des Obergenom-

men für Schmiede in n. n. n. Schmiede Thom-

ma, Mittwoch und Freitag Abends 7-9 Uhr im

Wintersemester.

Das Zoologische Museum im Museum ist jeden

Mittwoch von 1/10 bis 1/12 Uhr und Sonntags

von 1/11 bis 1/13 Uhr geöffnet.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II.

geöffnet von 1-3 Uhr.

Schlossgarten Aquarium für See- und Süßwasser

öffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags.

Zweiglicher Garten, Pfauenstielstr. 6, wo der

Ziergarten in Görlitz täglich geöffnet.

Sonnabend, den 22. November 1879

Dritte

## Kammermusik in Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mitwirkende:  
Die Herren: Anton Rubinstein (Pianoforte),  
Concertmeister Schradieck, Bolland  
(Violine), Thümer (Viola), Schröder  
(Violoncell), Barge (Flöte), Landgraf  
(Clarinet), Weissenborn (Fagott),  
Gumbert (Horn).

- Quartett für Streichinstrumente (C major) op. 17, No. 2.
- Quintett für Pianoforte, Flöte, Clarinette, Horn und Fagott (F major) op. 55.
- Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente (G major) op. 59.
- Sämtliche Compositionen sind von Herrn A. Rubinstein.
- 4) Solo-stücke für Pianoforte.

Billets à 8 Mark sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 8 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Die Concert-Direction.

## Herrmann,

heutige Deutschlands einziger

### Improvisator,

gibt Sonntags den 22. November,

Abends 1/2 Uhr,

im gr. Saale d. Buchhändlerbörse

eins Improvis. Soirée

(mit vorzüglichem Programm).

500, zu summe. Plätze à 1.450 Pf.

vorher in Fleischer's Berlin.

(Haupt & Tischler), Universitäts-

straße 1. Für die Siedlungen der

K. Universität und des K. Conser-

voratorium sind Billets zu ermäßigten

Preisen bei dem betreffenden Castellan

bestreitigt.

Italienischer Anbau in Platten und Schuhlen  
für Dampfdichtungen bei  
Hecht & Koeppe, Rossmarkt 6.  
Fabrik technischer Bedarfssachen,  
Verkauf, Rukauf von Uhren, Gold, Silber, Säcken,  
Steinen, Schnacken, Münzen, Alterthümern  
bei F. F. Joss., Grima'scher Hof, Königstr. 20.  
Markt und Rukauf von Antiquitäten, Alte-  
münzen usw. bei Zschiesche & Küder, 25 Königstr. 20.

Guß- und Waaren-Haus  
5. Peterstrasse 6.

Guß- und Guße-Forche-Waaren-Lager und  
engl. Ledertreibzonen bei

16 Schönstrasse. Gustav Krieg.

Chinesische Theatralien  
von Schmidmann & Grotschel, Katharinenstr. 1.

J. A. Hiltel, Grima'sche Straße 16, Mauritius-

Kaufhaus: Fahnen, kirchliche Stickerien

aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Woll-

## Neues Theater.

(S14. Abonnement-Besellung, II. Serie, rot.)

Zum 6. Mal:

Wohlthätige Frauen.

Uppspiel in 4 Acten von Rudolph E. Körne.

Personen: Major Rudolf von Hobed

Bernard, verm. Geheimratin

von Prok. seine Tochter

Emil von Prok. deren Sohn

Generalin Werbung

Francesca Commerziendrin Marfus

Francesca Banquier Friedheim

Fraulein von Prok. von Prok.

Stadtrath Kielholz

Reichsritter Wurm

Friedrich Möbel Verkäufer

Otilie, seine Frau

Julius, ihr Sohn

Marta Stein, Gesiederin der

Adelsfamilie des Majors

Anna, seine Frau

Hubert

Maria, Dienstmädchen bei Hobed

Paula, Kammerjungfer der Ge-

heimratin

Franz Seibold

Ein Fleischerspiel.

Nach dem 1. u. 2. Act findet eine längere Pause statt.

Wohlthätige Freude der Blöße.

Einlass 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

## Altes Theater.

Madame Sabat.

Romantische Oper in 3 Acten von Chivot und Bucu.

Platz von Jacques Offenbach.

Personen: Der Marquise von Pontibale

Sabat, Theatredirektor

Madame Sabat, seine Frau

Suzanne, seine Tochter

Vedor de Pontibale

Bräutigam de Pontibale

Bräutigam le Barrois

Madame le Barrois

Baron des Adeltes

Baron de Bervilleac

Der Schauspieler

Leipzig, Matzstrasse 30.

# E. H. Haunhorst & Söhne,

empfehlen zu festen, aber sehr billigen Preisen:

**Weisswaaren:**

Damen-Hemden von 35 A. bis 1 A.  
Damen-Hemden von 1 A. 25 A. an.  
do. mit Gürtel von 1 A. 75 A. an.  
Damen- und Herren-Hosen in allen Sorten.  
Damen-Schürzen von 25 A. an.  
do. mit Gürtel.  
Damen-Schürzen 25 A.  
do. mit Gürtel 25 A.  
Kragen von 20 A. an.  
" leinen von 25 A. an.  
Manschetten von 15 A. an.  
Zahestächer mit Hand-Gürtel.  
Seine Zahestächer.  
Damen-Bartutzen.  
Seine Flöhs.

**Wollwaaren:**

Shawls,  
Stüber, Handtuch und Pulswärmer,  
Wollen 1 A. 25 A.  
Damen-Weken 2 A. 50 A.  
Jagdwesten für Herren,  
Wollene Hölle in allen Größen,  
Geschenke,  
Strümpfe, Goden,  
Kniestrümpfe.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.  
Wollgarne pr. Wfd. 2 A. 50 A.

**Herren-Hemden.** von gutem Chiffon gearbeitet, 1 Mark 25 Pf.,  
bessere Sorten bis zu 2 Mark 25 Pf.

**Slippe in grosser Auswahl.** **Oberhemden nach Maass in allen Preisen.**  
Kragen und Manschetten in Leinen.  
Verkauf nur gegen baar!

## Total-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäftsauslösung verkaufe sämtliche Artikel meines Wäsche- und Weisswaaren-Magazins zu und unter Selbstkostenpreis aus.

**Zwirn 22 Meter Mark 7.50,  
Mark 10.50,**

**Schweizer Mull mit Toll Fenster Mark 7.**

**Gardinen empfehl:**

**Englisch Toll Fenster Mark 3.75,  
do. abgepasst Mark 6.50.**

**Grimma'sche Strasse 31. H. G. Peine Nachf. Grimma'sche Strasse 31.**

## Das grösste Erfurter Schuh-Lager



**45 N. Herz, 45**  
empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

**Schuhe, Stiefel u. Stiefeletten für Herren, Damen u. Kinder**  
von den elegantesten bis zu den einfachsten bei der anerkannt höchsten Arbeit zu den  
bekannt billigsten Preisen.

**Herren-Schaftstiefel von 8 Mark,  
Damen-Lederstiefel von 6 und 7 Mark,  
warne Hausschuhe (Damen) von 2 Mark,  
Herren-Stiefeletten II Sohlen 8 und 9 Mark,  
Kinder-Stiefel von 75 Pfennige,  
ff. Ballenschuhe (sehr elegant) von 4 Mark**

Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

**Bei streng reeller Bedienung**

empfiehlt ich goldene Dameuhren von 50—100 A. goldene  
Herrenuhren von 50—200 A. sowie kleine Uhren von 18  
bis 50 A. Regulatoren von 50—70 A. Jede bei mir  
gekauft über ist gut abgewogen und leise 2 Jahre Garantie.  
Große Auswahl v. Goldwaren, als: Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Ühringe, Medaillons zu sehr billigen Preisen,  
massive Trauringe à Preis von 10 A. an.

**F. A. Siegel, Grimma'scher Steinweg 58.**



**Zu  
Weihnachten**

Rabben Kapuze  
von A. 7.50 an,  
Rabben-Pulstoch  
von A. 7.50 an,  
Mädchen-Pulstoch  
von A. 7.50 an,  
Mädchen-Röcke  
von A. 4.50 an  
b. zu den elegantesten  
empfiehlt zu billigen  
aber streng festen  
Preisen  
J. Plockowsky,  
49 Petersstraße 49,  
vor & vor  
der Stedner-Passage.

**Zu  
Weihnachten.**



**O. H. Neder's optisches Institut,  
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang,  
gegründet 1850.**

**Spezialität**  
und größtes Lager  
Opern- und Reise-  
gläser, Stereoskop,  
Barometer etc.

**Julius Ahlemann**  
Herren-Kappen  
Grosse Auswahl  
**Filz-Hüte** Billigste  
Preise

**Grimma'sche Auerbachs-Keller.**

**Garnituren und ungarnituren**

**Winterhüte**

wegen vorgerückter Saison zu bedeutend  
billigsten Preisen bei

**Koller & Lange,**  
Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

**Regenschirme**  
für Damen u. Herren  
mit zwei Jahren  
Garantie

empfiehlt als das Beste  
in dieser Art

**Theodor Fitzmann,**

Ede vom Neumarkt u. Schlossstraße.

Für Henschler alle Sorten Einlegeschößen  
billig Humboldtstraße 52, rechts part.

**Leipzig, Katharinenstr. 16, u. Rennbahnfeld, Sophienstr. 48,**  
billigster Kauf von Schuhen, Schuhläden oder Stiefelstöcken von 8 A.  
Damen-Schuhläden von 7 A. Rabben-Stiefelstöcken von 5 A. an, sowie alle Gor-  
ten-Schuhläden sehr billig. Große Auswahl in Schuhen. Reparaturen werden  
schnell besorgt.

**E. Thielemann.**

**Stickereien:**

**Gekräute Schürze 1 A.**  
**Gebret-Stickereien 2 A. 50 A.**  
**Gürtel für Staubtasche 1 A. 25 A.**  
**Wolldecken von 1 A. 75 an.**  
Weiße gekräute Schürze,  
" " Taschentücher mit Buchstaben.

**Unterziehzeuge:**

**Herren- { Hosen von 1 A. 25 A.**  
**Blauem Hemden " 1 A. 50 A. an.**

**Leibbinden in jeder Größe.**  
**1 Mark 25 Pf.**

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

**Wollgarne**

pr. Wfd. von 2 A. 50 A. an, in sehr guter Ware.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 22. November 1879.

73. Jahrgang.

Nr. 326.

## Nord- und Ostvorstädtischer Bezirks-Bezirk.

\* Leipzig, 21. November. Die am gestrigen Abende im Schützenhaus unter Vorst. des Herrn Geißler stattfindende Vereinsversammlung war leider schwach besucht und es nahm der Herr Vorständische Gelegenheit, diesem beläugelten Wertheil zu verleihen. Herrn theilte er die Rechtfertigung der bisherigen Versammlungen mit und erklärte in Behinderung des Gasslers, Herrn Heitmann, Bericht über die Kosten-Behältnisse. Danach hat der Verein im jetzigen Jahre nicht nöthig gehabt, von seinen Mitgliedern einen Beitrag einzuziehen, da die Gasse keine nach einem Vaartons von etwa 300 Mark auszuweisen hat. Hinsichtlich der bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen theilte der Herr Vorständische mit, daß sowohl von dem Wahl-Comite des Städtischen Vereins, als auch von dem der Gemeinnützigen Gesellschaft Einladungen ergangen seien, welche um Abordnung von Delegierten des Vereins bitten. Nach einer Debatte, an welcher sich die Herren Kretschmer, Gangloff, Ritter und Wünning beteiligten, wurden die Herren Gangloff, Hartung und Wünning als Delegierte gewählt. Die Genannten nahmen die Wahl an.

Hierauf hielt Herr Ingenieur Peine seinen angehändigten Vortrag über Straßenbahnen. Da dieses Thema bereits wiederholt besprochen worden, so glauben wir uns mit folgenden Bemerkungen auf dem Vortrag begnügen zu können. Bei dem Project Schönefeld-Leipzig-Thonberg kommen 122,000 Personen in Betracht. Die Anlage soll ein durchweg eiserner Oberbau mit Stahlträgern sein und der Passagierpreis wird auf zehn Pfennige für die Person und die Strecke veranschlagt; ebenso sollen Schüler und andere Abonnements eingerichtet werden. Der Bahnbetrieb soll auch bei Schneefall keine Unterbrechung leiden; vielmehr die Bahn durch Vorarbeiten des Schneefalls stets offen gehalten werden.

Im Laufe der Debatte über diesen Vortrag wendete Herr Gangloff ein, daß ihm die Tour bis Thonberg Nr. 1 zu kurz erscheine und von der Besiedlung von Thonberg-Städterich wenig bedacht werden dürfe. Die Geschwindigkeit von 12 Kilometer in der Stunde wird als eine zu große und gefahrlosstümlich der Passage bezeichnet, zumal bei Beginn und Schluss der Schaltstunden. Herr Peine replizierte und Herr Schröder sprach nach seine Erörterungen hinsichtlich des Dampfprojekts aus, und endlich wurde vom Vorstande eine Resolution folgenden Inhalts vorgeschlagen und angenommen: "Der Reg.-Rath-Bereich ist der Nord- und Ostvorstadt erachtet es im allgemeinen Interesse als dringend geboten, daß vom Ratze der Stadt Leipzig die Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb einer Straßenbahn mit Lokomotivzugkraft zunächst für die Straßen Leipzig-Schönefeld und Leipzig-Thonberg recht bald ertheilt werde."

## Vermischtes.

— Zu dem vielbelächten, komischen Jagdereignis, welches sich, wie wir erwähnten, neulich bei Beuelnrode abgespielt (ein Rehbold sprang einem Jäger durch den Flintenriemen) ist am vorjährigen Montag im unmittelbaren Nähe der Stadt Blauren ein Seitenstück passirt. An diesem Tage wurde auf Christwitz Platz ein Rehbold geschossen. Einer der Jäger, ein Fleischer und Rekauftante, lief voll Freude zu dem edlen Wille heran, um ihm den Garans zu machen. Doch in diesem Augenblick befand sich der Rehbold, sprang empor, setzte über den Kopf des Jägers hinweg und vor Schuß gestolzten Jägers hinweg und empfahl sich auf Rimmerwiedersehen. Auch bei der am vorjährigen Montag von der Jagdherrschaft zu Blauren abgehaltenen Treibjagd ist ein alter, lästiger Rimmel recht verdächtig gespottet worden. Als derselbe mit noch einigen Jägern in die Nähe des Anhaltpunktes Reindorf kam, entdeckte er freudig erregt in einem Felde ein Wildschwein, das nur die Köpfe in die Höhe hält. Da rastet er doch, Kameraden schreit, ein Bollschwein! Der alte Rimmel gab einen wohlgeriebenen Schuß ab, indessen sich die Anderen zum Schießen fertig gemacht hatten; doch es regte sich nichts. Hierüber verdacht, näherte man sich den vermeintlichen Höhnlern und fand — daß eine eingefüllte Eide, von welcher nur noch die schwarzen Zähne herausstanden, durch den Schuß schwer verwundet worden war.

— Eine Farbenfabrik in Eisenach empfingsterst eine Ladung Blankholz aus Mexiko. Da einem Blinde des Holzes fand sich eine kleinbare tote Schlange, die aber, nachdem man sie der Wärme zugänglich gemacht, wieder lebendig wurde. Sie ist sonach während der reizvollen Reise von Mexiko ohne Nahrung gewesen und hat nur eine Art Erstickung durchgemacht; sie ist als Korallenmutter erkannt worden und soll günstig sein.

— Die Weberstiftung in Greiz, welche am 17. November 1866 zum ersten armer, alter fränkischer und ehemals adeliger Webermeister gegründet wurde und während ihres 23jährigen Bestehens in weiten Kreisen wohlthätig und legendreich gewirkt hat, vertheilte am Montag, als an ihrem Existenzjubiläum, an 70 bedürftige Webereimänner in Stadt und Land je 6 M., im Ganzen also 420 M.

— Aus Bertha schreibt man der "Berub. Blg.": Vor einigen Wochen wurde von der Chorale des Katholiken Chr. Sch. in Pulsdorf bei Bertha beim Kartoffelland auch eine blonde Kartoffel mit einem goldenen Herren-Siegel eingefunden, welche vollständig durch den Ring durchdrückt war. Im Preisgut des Kindes, welches vielleicht mit dem Kind gespielt haben soll, ist der Name des Kindes nicht vermerkt. Nun änderte sich die Scene. Die Tische stellten sich an ihre Stelle traten Baber und Wassermann, Waschkörbe und Körner, die Kochinnen und Stubenmädchen verwandelten sich in Waschfrauen, welche wuschten, spülten und Wäsche aufhingen, gleichzeitig und voller Freude singend, welche Wasser und Seife priesen und Auseinandersetzung gaben, was eine gute Wäscherin zu thun und zu beobachten habe. — Überall Verwandlung; ein kleines Bett wird hereingebracht, es wird regelrecht von den Schülern gemacht und selbstverständlich mit einer geriebenen und in Rosé gelegten Erklärung sämtlicher Handgriffe des Bettmachens begleitet. Der Schlafengeh kann ebensowohl dem Bett, wie der beendeten Feier sein, denn er variiert das Thema: "Nach geistiger Arbeit ist gut ruhen". Höchlich bestrebt ging die Versammlung auseinander.

— Ein neuer Schlittschuh, welcher den Namen "Rapid Transit Skate" trägt, ist von dem Erfinder George McCord in Harlem bei New-York in den Vereinigten Staaten und Europa patentiert worden. Die Vorzüglichkeit dieses Schlittschuhs vor den gewöhnlichen besteht darin, daß zwischen der Sohlenplatte, auf welcher der Fuß steht, und dem eigentlichem Schlittschuhstück eine flüssige Feder angebracht ist, welche dem Fuße und dem Knöchel die zum Fortbewegen nötige Elastizität mittheilt. Diese Vorrichtung verhindert das zu frühe Entfernen der Rüstsel, beschützt den Schlittschuhläufer zu größerer Schnelligkeit, erleichtert das legere Laufen und Kurvenfahren und gibt den Bewegungen eine gräßliche Eleganz. Der Erfinder hat die Einrichtung auch bei den Polizisten in Anwendung gebracht. Es sieht außer Zweck, daß die sofort ins Auge fallenden Vorzüglichkeiten dieser Schlitt- und Rollschuhe denselben schnell Beliebtheit bei dem Publicum verschaffen werden.

— Militärische Anatomie. Seinen ersten Dienst bildet uns ein Einjähriges-Freiwilliger in folgender, ebenso humorvoller wie charakteristischer Weise: "Feste", sagte begeistert der Sergeant zu mir, "Feste, Sie müssen die Eingewände unter den Leid nehmen!" Es war am ersten Tage meiner militärischen Laufbahn, und ich bemühte mich, ohne den ernsthaften Erfolg zu haben, die vorherige mögliche Stellung einzunehmen. Also dann lag das Geheimnis, in der Disziplinierung der Einge- weide unter den Leib. Im Nachsummen hierüber mochte ich den Kopf wohl etwas geneigt haben, denn plötzlich rief der Sergeant: "Feste, Sie haben den Kopf schon wieder zwischen die Knie! Nehmen Sie den Schädel hinteraus und die Gelenke heraus und legen ihn von jetzt auf die Binde auf!" Es geschah plötzlich ich meinen Bogenfesten an. Was sollte aus unjener armen Körper noch werden, wenn schon am ersten Tage so damit umgesprungen wurde! Da erwiderte es schon wieder: "Feste, ich will Sie nicht sehen!" Wie begann es im Kopfe zu wirken. Wie war es möglich, daß er mich nicht sehen wollte, da er mich doch durchdringend anblickte? Warum, wohin, weshalb sollte ich mich vertreten, daß mich mein Auge nicht weiter sehe? Der Exercizeplatz bot durchaus keinen Schutzpunkt dar. Doch bald erfolgte des Rücksels Lösung. Sobald ein Kommando erfolgt, werfen Sie die Augen in gerade Richtung vor sich hin, als ob Ihnen dem Träsel seine Großmutter auf die Nase läge!" Was das Nächste besetzte, wußte ich nun; aber der erstaunliche Zusatz war doch entschieden unlogisch. Wenn wirklich jene alte Dame meine Nase zu ihrem Sitz exponiert und legierte die nötige Tragkraft befreit hätte, so würde ich doch entschieden Hilfe suchend gen Himmel und nicht geradeaus geschaut haben. In diesem Tage lernten wir auch noch die Race der Himmelsbälle kennen. Der Sergeant gebrauchte das Wort mit Vorliebe zum Zwecke der Anmunterung. Es ist mir indeß nicht gelungen, über Pedanterie und Verwertung dieser Handlung Klare zu kommen. — Da schlug es el; die drei ersten Standen des Königlichen Dienstes waren vorüber. Mit dem eisenden Bewußtsein, des Sergeanten Zufriedenheit eingewonnen zu haben, zogen wir in die Cantine, wobei wir uns mit einem Rockhund, einer jungen Carl, Fred und Peter und einem Seidel Bier stärtten; alle diese Getränke erstanden wir für den beschiedenen Preis von 28 Pfennige.

— Haushaltungsländer mit Musikkabellierung. In einer wohlthätigen Stiftung zu Chicago sind fürlich die Prüfung der Schülerinnen in den verschiedenen Zweigen der praktischen und theoretischen Haushaltungsländer in einer mehr als originalen Weise statt. Der Schauplatz der Prüfung war ein großer Saal mit einer ringförmig laufenden Galerie, auf welcher die Mitglieder des Vorstandes und die eingeladenen Gäste Platz genommen hatten, im Saale zammelten sich die Examinianden, Mädchen von sechs bis vierzehn Jahren. Das Examen begann mit einer Aufzählung der hölzernen Geräthe, die in der Küche gebraucht werden und der verschiedenen Arten von Brennmaterial; hierauf scheneten die Mädchen mit kleinen Büchsen einen in der Mitte des Saales stehenden hölzernen Tisch und ließen dazu ein Kind, das mit unserem alten Nachtmüller-Laufgang: "Wohrt das Feuer und auch das Licht!" eine gemüthsverwandlung gehabt haben muß, denn es warnte vor Leichten und Fabrikfeuer nicht beim Gebrauch der Streichhölzer. Während kleine Tische für das Frühstück gedeckt wurden, schulterte ein begleitender Gefang alle Übungen, welche die eine gute Köchin am Morgen zu erledigen.

Hermann, Sigmund Robert, Rechtsanwalt Dr. iur. in Hamburg, mit Graefel, Anna, hier.

Göber, Friedrich Moritz, Maler und Lackier, mit Schindler, Marie Selma, hier.

Richter, Friedrich Herm., Zimmerer, mit Busch.

Christiane Pauline, hier.

Sierling, Julius Emil, Schmied hier, mit Hader,

Josephine Konstanze, in Klein.

Weissner, Franz Xaver, Handarbeiter in Schonefeld, mit Weissler, Henriette Wilhelmine, hier.

Grunberg, Theodor, Bäcker, in Schonefeld, mit Knoblauch, Therese Anna, hier.

Medenbourg, Adolph Friedrich Johann, Kaufmann hier, mit Gramann, Johanna Sophie Henriette Pauline, in Homberg.

Hofmann, Emil Georg Gottlob, Kaufmann in Dommitzsch, mit Raumann, Johanna Therese Margarethe, hier.

Dobritsch, Heinrich Albert, Zimmerer hier, mit verm. Meyer, geb. Wolf, Johanna Sophie, in Lindenau.

Wolfsberg, Ludwig August, Schuh, Schlosser, mit Seydel, Amalie, hier.

Kellermann, Friedrich Bernhard, Stellmacher bei der Staatsbahn in Reichenbach, mit verm. Müller geb. Wagner, Emilie Marie Louise, hier.

Müller, Friedrich Herm., Bäcker, mit verm. Rück, geb. Krieger, Louise Henriette, hier.

Röck, Johann Carl, Handarbeiter in Großpöhlitz, mit Hinte, Sophie Marie, hier.

Steinert, Friedrich Wilhelm Paul, Kutschier, mit Steiner, Walther Marie, hier.

Beyer, Karl Heinrich, Handarbeiter, mit Söttcher, Friederike Emilie Anna, hier.

Werfel, Paul Friedrich Schneider, mit Röhlig, Wilhelma Selma, hier.

Batzen, Carl Wilhelm, Schaukeller, mit Wintler, Lydia Thekla, hier.

Bäumer, Carl Gottlieb Gottlieb, Schlosser, mit verm. Theobald, geb. Gentlich, Christiane Dorothy, hier.

Gässer, Heinrich Hermann, Schuhmacher, mit Röder, Caroline Pauline, hier.

Pech, Anna Herm., Diakon an der Stadtk. mit Seifert, Johanna Auguste Maria, hier.

Dittmann, Karl Wilhelm, Seiler, mit Dietl, Marie Anna, hier.

Wilpert, Gottlieb Friedrich, Schuhmacher, mit Bieling, Anna Maria Dorothy, hier.

Schurten wurden in der Zeit vom 14. bis mit 20. November 1879 angemeldet:

Haubenthaler, Julius, Schuhmacher S.

Gallau, Georg Adolf, Heinrich Paul, Kaufmann S.

Hörmig, Rob. Bernhard Paul, Marktbetrieb S.; zwil.

Hörmig, Rob. Bernhard Paul, Marktbetrieb L.

Kreider, Paul Gustav, Bäcker, Bäckereibetrieb L.

Wittstock, Frieder. Wilhelm, Bäckereibetrieb S.

Stähler, Jos. Lazarus Emil Jacob, Schuhmachers S.

Sturm, Robert Jacob, Handelsmann L.

Müller, Gottlieb, Schuhmachers S.

Büsch, Carl Frieder. Erdmann, Schuhmachers S.

Harnisch, Frieder. Heinrich, Bäckereibetrieb S.

Frohboe, Heinrich, Frieder. Paul, Schuhmachers S.

Hürtiger, Carl Frieder. Paul, Schuhmachers S.

Kraupner, Jos. Gottlieb, Schuhmachers S.

Kibrecht, Ferdinand, Bäckereibetrieb S.

Heimann, Gottlieb Heinrich, Bäckereibetrieb S.

Reitner, Carl Frieder. Paul, Bäckereibetrieb S.

Steinert, Carl Frieder. Paul, Bäckereibetrieb S.

Krause, August Frieder, Bäckereibetrieb S.

Bieler, Carl Robert, Marktbetrieb L.

Kraus, Maria Gustav, Bäckereibetrieb S.

Heine, Hermann, Schuhmachers S.

Heine, Carl August, Handarbeiter S.

Göbel, Gottlieb, Bäckereibetrieb S.

Göbel, Carl Gottlieb, Bäckereibetrieb S.

Schneider, Theob. Gottb., approbierten Konsil 6.

Schol. Inst. Carl Mühl, Mitglied 6.

Verhandlungen wurden in der Zeit vom 14. bis zum 20. November 1879  
11 uneheliche Kinder,  
18 uneheliche Mädchen,  
wovon 11 in der Gutshaltungsschule geboren wurden,  
in das Geburtsbüro eingetragen.  
Summen 108.

**Nr. 24. Sonntage nach Christi Himmelfahrt (Lobdenfels)**

predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. Salentinus,  
8 Uhr Heilige.

Mittag 1/2 Uhr Dr. Dr. v. Griesen,

Abend 6 Uhr Dr. Dr. Salentinus.

St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. Salentinus,

8 Uhr Heilige bei familiären

Geistlichen.

St. Petri: Abend 6 Uhr Dr. Dr. Salentinus,

8 Uhr Heilige bei familiären

Geistlichen.

St. Pauli: Früh 6 Uhr Dr. Dr. Salentinus,

8 Uhr Heilige bei familiären

Geistlichen.

St. Jakob: Früh 6 Uhr Dr. Dr. Salentinus,

8 Uhr Heilige bei familiären

Geistlichen.

Kathol. Kirche: Früh 6 Uhr Dr. Dr. Salentinus,

8 Uhr Heilige bei familiären

Geistlichen.

reform. Kirche: Früh 6 Uhr Dr. Dr. Salentinus,

8 Uhr Heilige bei familiären

Geistlichen.

Kathol. Gemeinde: Früh 6 Uhr Dr. Dr. Salentinus,

8 Uhr Heilige bei familiären

Geistlichen.

in Connaisseur: Früh 6 Uhr Dr. Dr. Salentinus,

8 Uhr Heilige bei familiären

Geistlichen.

in Hindenau: Früh 6 Uhr Dr. Dr. Salentinus,

8 Uhr Heilige bei familiären

Geistlichen.

In der Thomaskirche fruh 9 Uhr Gottesdienst

mit Predigt (Herr P. Schäfer) und Feier des heil.

Gedenkmals. Heilige 1/2 Uhr.

Im Gotteshaus fruh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil.

Gedenkmals. Predigt: Herr Pastor Dr. Seidel.

Heilige 1/2 Uhr. — „Es kennt der Herr die Seinen“.

Lied von Mendelssohn.

British and American Episcopal Church

Collegium Juridicum, Schleswig-Holstein.

XIV.— Sunday after Trinity, November 23d.

8 a. m. Holy Communion. 10.30. 1. 6 p. m.

Rev. O. Fischer, Königstraße 15, III.

Puppen-Perrücken,

Hörbänder, Trümpler, Ringe, Broschen,

Bontons &c.

**von Haaren**

werden sauber und dauerhaft zu civilen

Zeiten angepasst bei

Adolf Heinrich, Fleisner.

Werkstatt Nr. 8 in Hoffmanns Hof.

**Rohrstühle**

werden Drehstuhl und Distanz bespannen

Marienstraße 6, IV. rechts.

Schaukelstühle werden repariert, einge-

richtet und mit Naturfell bekleidet

Oftmarkt 1. C. M. Rohr.

Reißbarts-Reparatur 1. Art wird schnell

ausgefertigt Reußsche 18 neb. Hotel Müller.

Polsterstühle werden billig aufgezogen, auch

neue angefertigt Marienstraße 19, II.

Platz wird schön geputzt Rathausstraße 3, III.

Eine Stute vom Lande sucht Mähler,

welche sauber gewaschen u. geplättet wird,

Gutachter Straße Nr. 2 im Sattengesch.

**Frauke** sehr sauber, werden verliehen

u. verk. Kl. Fleischerg. 7, II.

Dr. med. Hermanns, Spezialist für Ge-

schlechtskrankheiten, consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Glechner, Spezialist f. Harn-

und Geschlechtskrankheiten, Wohnort jetzt Leipzigerstr. 1, v. cons. Mo. v. 9—8 II.

**Damm** spezial für Geschlechts-

krankheiten (alle Folgen der Entzündung) Bleichen-

sasse Nr. 7, II. 8—8 Uhr.

Geschlechts- und Frauenärzte drg. Hälfte

für Geschlechts- und Frauenkrankheiten z. von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr Weiß-

straße Nr. 45, 2. Etage.

Spezialist für schwere Krankheiten

**Dr. Deutsch** Berlin, 3,

Präg. d. Wiener med. Facultät, heißt

auch Dr. Deutsch u. eine Berufung: alle

Geschlechts- u. Harnkrankh., Schwä-

reizkunde, Blut- und Galabüle &c.

**Geschlechtskrankheiten**

heilt gründl. A. Scherzer, verpf. Blaud-

arm, Spezialist. Reußsche 26, 3. Etage.

**Opern- und Reisegläser,**

goldene Brillen, Thermometer,

Barometer, Mikroskop u.

Weißgerber empfiehlt

F. A. Dietze,

früher C. Neumann,

Deutsch. Institut, Neumarkt 39.



**Gänzlicher Ausverkauf**  
**Elegante Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder zu**  
**Hugo Neumann, 38 Reichstraße 38.**

### American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Verbindung, Rosenstraße 9, Court.

Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.

Pastor: Rev. John F. Gennings, Weisenhausstraße 9, 2. Etage.

### Thomaskirche.

Der nächsten Montag an beginnen die Katechismus-Unterrichtungen mit den konfirmierten Kindern bei Herrn Diakonus Dr. Suppe Nachmittags 5 Uhr; für die Unterrichtungen mit den Knaben bleibt die Zeit unverändert.

**Dienstag:** Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche Abend 6 Uhr Dr. Dr. Sam-

paulius.

Freitag: Thomaskirche (in der Paulinerkirche) früh

8 Uhr Beichte und Communion bei

Herrn Pastor Dr. Görs.

Samstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche (in der Paulinerkirche) früh

8 Uhr Beichte und Communion bei

Herrn Pastor Dr. Görs.

Samstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf Communion.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelkunde in Wittenberg.

Fr. Pfarrprediger Udermann,

Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei

familiären Geistlichen, darauf





Freitag d. 21. Novr. fällt  
11 Uhr auf ein Transport  
des neuzeitlichen Hübschen  
Hübschen zum Berlitz hier  
ein. Albert Herling,  
Siebzehn, Herderstr. 50, Schwarzes Hoh.

Freitag d. 21. Novr. fällt  
11 Uhr auf ein Transport  
des neuzeitlichen Hübschen  
Hübschen zum Berlitz hier zum  
Berlitz ein. Hospitalstraße 38, Gangen-  
bergs' Gut. F. Heyn, Siebzehn.

Sehr harter Gauklerbügel, größte  
Auswahl in allen beliebten Tönen hält  
geheime Herren Liebhabern derselben  
bestens empfohlen. C. Laube, St. Braun-  
schweig, Herderstraße Nr. 38.

1. Februar, 1. grauer Cardinal, Pracht-  
exemplare, Gauklerbügel billig  
Emilienstraße 20, part. S. G.

## Kaufgesuche.

Ein gutes gebrauchtes fram. Billard  
mit Zubehör wird sofort zu kaufen ge-  
sucht. Offerten unter F. M. 33. Männchen  
zu verkaufen erbeten.

Gebrauchtes Bettinr.-Mädelne suchen  
Walter & Co., Colonnadenstr. 7.

**Zur Beachtung!**

Höchste Preise zahl für getragene  
kleiderstücke, besseres Qual. kaufen zu bönen.  
Preis. Kdr. erh. Al. Fleischerg. 7, II. Kösse.

Cloisonn. Herrenkleid. 1.

Semant. Bett. Wölfe kaufen. Höchst. Preis.  
Kdr. erh. Al. Fleischerg. 7, II. Kösse.

**Gekauft** Herrenkleider, Betteln,  
Wölfe, Übern, Seidenstoffe, etc. Kdr. erh.  
Al. Fleischergasse 19, II. I. M. Strem.

Getragene Kleiderstücke kaufen  
K. Seufz, Söldner, Schwan 3, im Geschäft.

Kaufst. zeit. Kleiderstücke, Betteln etc.  
Kdr. erh. Nicolaih. 10, II. H. Lippmann.

Zwei gut erhaltenes große Zudentische  
und große Regale werden als zu kaufen  
geucht. Kdr. Off. rten sub L. 500 an die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Wildselle und Felle**

aller Art, namentlich:  
Blöße, Marder, Fuchs, Dachs,  
Löwe, Hasen, Kaninchen, Reh,  
und Hirsche, Steg, Schild,  
Gesell, Hamm- und Salzhaut z. u.  
kaufen zum höchsten Preise.

## D. Kölner,

G. und Rauschwaren-Handlung,  
Fleissig, Brühl Nr. 54-55.

kleine Ausendungen werden per  
Post, größere per Bahn erbeten, wo-  
für der Betrag umgehend franco zu  
reisen wird. Auskünfte werden  
bereitwillig ertheilt.

Märchenern. Pelzwaren-  
händler hält 15 mein gut afor-  
tierte Roger von Mantelwaren und  
Gelen aller Art als zuverlässige So-  
nugzeile empfohlen.

Gute Bedienung, billige Preise.

## Hasentelle

Kauf zu höchsten Preisen  
Paul Meyer, Brühl 54/55.

**18-20,000 Mark**

höhere Throphen, werden auf ein  
Grundstück in der inneren Stadt gesucht.  
Off. rten unter T. Z. 746 durch den  
„Invalidendank“, hier, erbeten.

**12,000 Mark**

werden als zweite Hypothek auf ein  
Grundstück gesucht. Kdr. von Dr. Leibnitz  
bericht man unter T. W. 784 an den  
„Invalidendank“, hier, erbeten.

**Mr. 300** sucht ein junger Krebsamer

Kaufmann, Anhänger eines  
sehr rentablen Betriebs Geschäftes, auf ein  
Jahr gegen 5%, Sinten und breitliche  
Sicherheit zu leihen. Kdr. off. erh.  
U. A. 768 „Invalidendank“ Leipzig erh.

Ein Kaufbesitzer sucht leichtweise  
15,000 Mark in 6-8%, Sinten in  
Stern von 4-5000 Mark. Werben  
F. W. 20 durch die Buchhandlung von  
Georg Otto Klomme, Untersträßt.

6000 Mark werden auf Hypothek auf  
ein Grundstück von einem Geschäftsmann  
gesucht. Abrechn. unter B. M. 801, in der  
Expedition d. Gl. erbeten.

1500 Thaler werden gegen gute  
Hypothek auf ein Sondergrundstück gesucht  
durch Richterwalt Dr. Langbein, Rath-  
ausstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein 1500 Thaler bietet edle Menschen um  
ein Geschäft. Werbe Kdr. d. Gl. erbeten.

Werden s. n. edle Herzen finden, die einer  
Frau, welche in g. Röth. 90,4 leihen! Kdr.  
erh. unter V. R. 28. d. die Exped. d. Gl.

44,000 And gegen vorhalte d. Hypo-  
theksausgleichen. Nach Bonn, Liebler.

## Größere Capitalien

sollen auf Brüke im Inneren der Stadt  
gelegene Grundstücke zu 1. Gebotet gegen  
4% Proz. Sinten dauernd ausgeliehen  
werden. Geische mit zweckl. Anzahl sind  
unter D. S. L. in d. Exped. d. Gl. gesucht.

## Geld-Borschüsse!

auf Waaren aller Art, Pianinos, Werb-  
papiere, Tücher und Verkaufsstände.  
Cigares, Gold, Silber, Uhren, etc. 26.  
Lombard-Camp., Salzgärtchen 6, II.

## Geld-Borschüssegeschäft

kleine Windmühlenstraße 12, I.

coal. Bedingungen. Ammen. Kdr. Gr.

## Geld Katharinenstraße 5, II.

Bordäussern. Sparassen-Werb-  
papiere 30, II. I.

auf Möbel, Waaren, Spar-  
caffenhäusern u. Werbischen.  
jet. Kdr. Windmühle 3/9, I.

auf Wäsche, Betteln, Kleidungs-  
stücke, Übern, Gold u. Sinten  
bill. Grimmaische Str. 24, II.

## Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei p. I.

auf Werbischen unter coal. Bedingungen.

## Geld 10 u. Klostergr. 8,

Fr. B. I., Geld auf alle Werbischen.  
Geld auf alle Werbischen-Haus-  
strasse 50, II. bei Leo Hlawatsek.

Geld auf alle Werbischen-Haus-  
strasse 18, I. bei Gebr. Geissler.

Geld per Monat 5-6 auf alle  
Werbischen-Ritterstraße 48, II. Et.

## Geld

auf alle Werbischen-Nicolai-  
strasse Nr. 38, Hof links I.

## Reichs-Heimath-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann in einer  
größeren Stadt Sachsen, Wittow, 30 J.,  
alt, sehr angenehme Neuküre, Gehirn  
eines sehr schönen Gesichts, sucht, da es  
ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf  
diesem sehr ernst gemeinten Wege eine  
treue Lebensbegleiterin. Doren oder junge  
Wittwen im Alter von 28 bis 30 Jahren  
mit gutem und bürgerlichem Charakter, die  
auf dies sehr ernst Gefüch eingehen, mögen  
ihre Kdr. gefällig mit Ang. ihrer Vermö-  
gensverhältnisse und Besitzung ihrer Photo-  
graphie unter „Sot“ mit uns No. 5010  
in der Expedition dieses Blattes niederge-  
legen. Ein jeder eingeschworene Kdr. wird  
beantwortet.

Werbe Kdr. beliebt man unter Kdr. Nr. 100  
zu verlängern Zeit einzuhenden.

## Für Papierhandlungen

und Buntpapierfabriken.

Ein Buchhalter, 20 Jahre alt, mit der  
Grande vertraut, der auch Correspondenz  
und Kdr. gefüllt hat und wiegt drei  
Jahre in einer Buntpapierfabrik thätig  
war, sucht, gemäß auf gute Bezeugnisse, zum  
1. Januar 1880 unter beständigen Un-  
sprüchen anderweitiges Placement.

G. Off. Offerten beliebt man unter Kdr. Nr. 18,  
in der Expedition dieses Blattes  
einzuhenden.

## Offene Stellen

### Agenten-Gesuch.

Eine bedeutende Exportbrauerei sucht  
für den Verkauf ihrer inländisch bekannten  
Biere für Leipzig und Umgegend einen  
solchen, tüchtigen Agenten. G. Franco-  
Offerten unter Angabe von Referenzen  
find baldigst unter G. W. M. an die Expe-  
dition dieses Blattes zu richten.

### Ein älterer Reisender

für eine bedeutende und gut eingeschätzte  
Maschinenfabrik findet vor sofort oder  
per 1. Januar 1880 dauernde Stellung.

Kenntniss der Kunstfertigkeit in der  
Brocken- und Königreich Sachsen, sowie Schlesien  
u. Westholz erwünscht; Prima-Referenzen  
erforderlich. Kdr. unter A. L. 19, durch  
die Expedition dieses Blattes zu richten.

Sieht ein Maschinenbauer, der sich  
auch anderer Arbeit unterzieht.

Kdr. N. N. 18 Exped. d. Gl. abzugeben.

## Ein tüchtiger Gerber,

der mit der Habilitation von  
Maschinen-Riemensleder,

Wachsleder und Blankleder

vollständig vertraut ist, wird als

## Werksführer

für eine ordhore. Werberei in der Pro-  
vinz Sachsen gelucht.

Meldungen mit Kenntniss der böhmi-  
schen Thätigkeit ic. besiedelt und Gobice  
E. 2446 das Kommenz-Bureau Bonn,  
Görlitz Görlitz.

1 Schneidegarbhalle a. B. I. Turnierstr. 1, IV. I.

für ein Manufakturwaren-Unter-  
nehmen wird zum baldigen Unter-  
schlagung gesucht.

Offerten unter G. N. 18 Exped. d. Gl.

Ein Schuhbauer wird sofort gesucht:

Canalstrasse 5 in der Bäckerei.

Solde, thätige Kapitaine wollen sich  
meilen Neuburg. Schulstraße 6, 2. Etage

N. B. 48,000 And gegen vorhalte d. Hypo-  
theksausgleichen. Nach Bonn, Liebler.

## Colporteur

finden einen sehr lohnenden Kdr. Neu-  
markt 89 bei Bernhard Froyer.

Ein Schuhbauer wird sofort gesucht:

Canalstrasse 6, 2. Etage

W. Garbrecht, Anteistrasse 2.

Ein Handelsknecht wird verlangt. Kdr.  
Witzelstrasse 19 im Geschäft

Schuharbeiterin wird auf Schuhprojekten sucht  
C. H. Schmidt, Anteistrasse 24.

Schuharbeiterin gesucht  
F. W. Garbrecht, Anteistrasse 2.

Punctirerin

suchen Meissner & Witting, Windmühle, 42.

Eine wichtige Punctirerin findet Be-  
schäftigung bei Hüthel & Hermann.

Punctirerin gesucht von G. Kroyning's

Schuhdrucker, Lindenstraße 7.

Sieht Mädeln u. Stubenmädchen, ein  
Fräulein für Kinder, ein Mädchen bis

1. Dec. für Kinder u. Haus, sehr gute Stelle

Salzgärtchen 4, 2. Etage.

Eine tücht. Hotel-Mädchen sucht sofort  
Frau Franke, Nicolaih. 8, I.

Gesucht Mädeln u. Stubenmädchen, ein  
Fräulein für Kinder, ein Mädchen bis

1. Dec. für Kinder u. Haus, sehr gute Stelle

Salzgärtchen 4, 2. Etage.

Eine tücht. Hotel-Mädchen sucht sofort  
Frau Franke, Nicolaih. 8, I.

Gesucht Mädeln u. Stubenmädchen, ein  
Fräulein für Kinder, ein Mädchen bis

1. Dec. für Kinder u. Haus, sehr gute Stelle

Salzgärtchen 4, 2. Etage.

Eine gejagte Nummer sucht Siedle

Sternwartenstrasse 17, II. rechts.

Eine fröhle. Nummer sucht Siedle

Sternwartenstrasse 17, II. rechts.

Eine gejagte Nummer sucht Siedle

Sternwartenstrasse 17, II. rechts.

Eine gejagte Nummer sucht Siedle

Sternwartenstrasse 17, II. rechts.

Eine gejagte Nummer sucht Siedle

Sternwartenstrasse 17, II. rechts.

Eine gejagte Nummer sucht Siedle

Sternwartenstrasse 17, II. rechts.

Eine gejagte Nummer sucht Siedle

Sternwartenstrasse 17, II. rechts.

Eine gejagte Nummer sucht Siedle

Sternwartenstrasse 17, II. rechts.

</

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 326.

Sonnabend den 22. November 1879.

73. Jahrgang

## Schützenhaus.

Aufgehobenes Abonnement.

Sonnabend, den 22. November 1879

## Zweites Gastspiel-Concert

das mit durchschlagendem Erfolg aufgetretenen  
K. H. Österreichischen Capellmeisters, vormalig Herzogl.  
Nassauischen Hofball-Musikdirectors und Componisten

### Herrn Kéler Béla

mit der auf 46 Mann verstärkten Capelle des Hauses.

I. Abtheilung

unter Direction des Capellmeisters G. Huber.

1) Ouverture: "Blanks Silfredi" von Dupont.

2) Scene und Arie für Clarinette von Bergscho. (Herr Burg.)

3) Virge Maria von Oberthür.

II. Abtheilung

componirt und dirigirt von Kéler Béla.

4) Lustspiel-Ouverture. Opus 78.

5) Deutsches Gemüthsleben. Walzer mit Bezeichnung des Thüringischen Volks-

Liedes "Ach wie ist's möglich dann" u. s. w.

6) Zum 2. Mal: Der musikalische Fernsprecher

(Telephon musical), grosses Potpourri mit Solis für Ocarino, Zither, Xylophon

und Chorgesang aus verwaisten Melodien zusammengesetzt von Kéler Béla.

III. Abtheilung

componirt und dirigirt von Kéler Béla.

7) Auf Verlangen: Am schönen Rhein gedenk ich Dein! Walzer mit Bezeichnung

des Loreley- und des Rheinweihenliedes "Bekannt mit Laub" etc.

8) Ein Ton aus deiner Kohle, Lied, auf dem Waldhorn vorgetragen von

Herrn Breit.

9) a. Ungarische Tänze No. 2. Uestökös Csárdás (Komet Csárdás) (Maurus Jókai

gewidmet.)

b. Eljen a haza „Das Vaterland hoch“ Ungarischer Patrioten-Marsch.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

R. Kühnrich.

Sämtliche Compositionen von Kéler Béla sind in den bessigen Musikalien-

handlungen für Pianoforte zu haben.

Übermorgen, Montag den 24. November,

Drittes Gastspiel-Concert des Hrn. Kéler Béla.

## W. D. Lindner's Restaurant,

Stroßgasse 14

Gemüse heute direkt via Hamburg frische Sendung amerikanischer

Küken in ganz vorzüglicher Qualität und empfiehlt sehr:

roh A. Tintenfisch 4 1.25.

friet Oysters (gebacken Auflern) 90. 1.50.

Oysters slow à la Portion 1.50.

zur allgemeinen Beachtung, auch außer Haus!

Weihaltige Speisekarte — keine franz. Küche.

Bayerisch u. Coburger Bier vorzüglich.

Klostergasse 14. Walter D. Lindner.

Heute Schlachtfest, Mittag und Abend Bratwurst mit Kartoffeln

Ed. Thoss, Kohlenstraße Nr. 11, gegenüber der Abgangshalle der S. ver. Bahn.

Nord- u. Humboldtstr. 6. Heute Schlachtfest. L. Franke.

Erholung, Rennitz. Heute Schlachtfest. Morgen Schweineauslegen. J. Monzel.

## Facilus Hôtel de Pologne.

Heute Thüringer Klöße.

Ab. von Zucker-thüs. Bayerisch. Domaine Liechtenstein-Sauer Böhmis.

## Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße Nr. 5.

Heute Thüringer Klöße.

Stadt Gotha. Heute sauren Kinderbraten mit Thür. Klößen.

sowie Wodkintelleuppe. J. Heinze.

## Grosser Kuchengarten,

Wendtn. Wurstliches Gäßchen, Ecke der Grenzstraße.

heute: Schweinsknochen mit Klössen.

## Plauenscher Hof,

Brühl 76 und Plauenscher Platz 1 u. 2.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkrat, Erbspuré, Meerrettich

und Klößen. G. Erbs.

## PANTHEON.

Heute Schweinsknochen.

Grimer Baum. Mittagstisch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

## Burgkeller.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Erbsuppe empfiehlt

Aug. Löwe.

E. Eisenkolbe. Schweinsknochen.

Restaurant Europäische Börse-Halle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie täglich fränkisch Mittagstisch

in 1/2 u. 1/4 Portionen. Morgen Spätzle und Ragout. M. Krämer.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße

etw. Bayerisch u. Crustiger Bierdose. C. Prager.

## Gasthof Lützschen.

Montag und Dienstag

Kirmes,

woraus ergebniss einladel A. Hinkel.

23. Johannesgasse 23.

Heute laden zum Portionsschmaus ganz

ergebniss ein H. Fischer.

Kostaurant zum „alten Schweden“,

Gutten Adelsgasse 18.

Zu dem Sonnabend den 22. Nov. a. c.

bei mir stattfindenden „Singngärtchens“

erlaube ich mir hiermit, alle alten Freunde,

Rathbaur und Sonner mit dem Gemeinen

ergebniss einzuladen, das für reichhaltige

Speisekarte und ff. Getränke bestens ge-

orgt sein wird. Hochachtungsvoll

Franz Kunkel.

früher Groß Strelitzgasse Nr. 28.

W. Bremme

(NB. Heute Mittag Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen.)

## Schweinsknochen

empfiehlt heute

Reumarkt 28.

(NB. Heute Mittag Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen.)

Schweinsknochen

(Mittagstisch) Bierbier und Goldener Bier schön.

Oajer's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen.

Bierbier-Bierbier und Goldener Bier ganz vorzüglicher Qualität.

Schweinsknochen

empfiehlt heute Abend Otto Türpe.

(R. B. 97.) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Schaaf's Restaurant,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen.

51. Nicolaistraße 51.

etw. Bayerisch und Goldener Bier schön.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ed. Nitsche, Ritterstr. 48.

Die täglichen Schnellzüge d. Braunsch. Postreie u. Hamb. Generalpost liegen auf.

Heute Abend Schweinsknochen. Bier ff.

etw. Schulz (Klapka), Strelitzgasse 3.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen.

Biere exquisit empf.

Louis Treitler.

Zum Strohsack, Universitätsstraße.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend

G. Hoffmann.

J. A. Engelhardt

empfiehlt heute Schweinsknochen

Thomaskirchhof 9.

Ritterstr. 44. Stahl's Restaurant Ritterstr. 44.

empfiehlt guten Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen.

Heute Abend Ritterst. Suppe.

NB. Steht noch für einige Abende ein Gesellschaftszimmer frei.

Mittags-Abonnement,

Suppe, 1/2 Portionen und Dessert à la Carte empfiehlt das

Restaurant Stephan, Parfstr. 11, Creditanstalt.

Münchner Bierhalle, Burg- strasse 21.

Blauer Hecht, Knödel, A. Mann.

Schweinsknochen und Klöße.

Speise-Halle Rothaarstr. 20, empf.

Speise-Halle Ritterstr. 20. Mittagst. Suppe.

Kräft. Mittagstisch Strelitzgasse 6, II. 1.

## Liebespenden

zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen

nehmen bereitwilligst entgegen:

Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmanns-

straße 1 (Gebäude).

Prof. D. Fricke, Albertstraße 8, I.

B. J. Hansen, Markt 14.

Jacob Ruth, Untermarktstraße 20.

Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

August Nethe, Firme: Carl Forblich,

Grimmaische Straße 84.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Blauer Hecht, Schüppenstraße 20/21.

G. P. Bestock, Schüppenstraße 22, II.

Gustav Bus, Mauricium.

Bruno Sparig, Thomaskirche 7, 1 Tr.

Gebrüder Spillner, Wundmühlenstraße 90.

Oswald Voigtländer, Petersstraße 41.

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Grimmaische Straße 84.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verloren in Sonnabend Mittag von Stadt Gotha die Verberke, ein Stüber. Verloren (Woh). Gegen Dank und Belohnung abzugeben Verberke. 67, im Gründertgewölbe.

Verloren wurde in Reudnitz von der Gewerkschaft zur Rückengartenstraße ein Stüber. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Kaufmann Wenzel, Grenzstraße 1.

Eine Pferdedecke, neu gefüllt, gel. A. H., in Goldstraße verloren worden, u. g. bei Oberstr. 18, bei A. Heinrich abzugeben.

Borsigkugelglocke, weiß, 28, L. Höhe bis ins Ende 20 cm, d. c. verloren. Säulen werden v. 1. Dechr. u. c. verkauft.

### Herzlichen Dank

für die mir am 19. d. R. zur überreichten Hochzeit von Seiten des Hausherrn und Geschäftsführer, Freunden und Bekannten überreichten Geschenke, auch für den mir dargebrachten Gesang vom Räthlichen Gesangverein. Fr. Jope, Haßmann.

**Herrn Wilhelm Hoyer**  
Glückwünsche zu seinem Jubiläum in  
Herrn Ernst Irmler's Pianofortefabrik.

Ein Freund aus der Ferne.  
Die Mitternopenfeste sind angekommen.

Man verlässt das Hotel, Culmbacher  
v. Berlin. Best. Bauer, Johanna, 21.

### Die Blume von Culmbach

im schönen Forst bei Albrecht, Richter, 7.

### Riedelsoher Verein.

Nächste Übung Montag.

### Chorverein Tonica.

Heute Sonnabend Abend große Stadt

Hamburg, Nikolaistraße, 8 Uhr. D. V.

### Süd-Halle.

"Humor". Heute Sonnabend:

mittal. Abendunterhaltung. D. V.

### Familien-Nachrichten

Die Geburt eines gesunden Mädchens  
jedem hierdurch an

Leipzig, den 20. November 1879.

Mrs. Löwe, Realist. Oberl.

Marie Louise geb. Schlesa.

Heute Morgen entschließt sich nach längster  
Leidet unter geheimer Leidet, Schwieger-  
und Großmutter Frau

Caroline ver Dresler geb. Freudel.

Leipzig, den 21. November 1879.

Die trauernden hinterbliebenen.

Den 1. November fand im  
St. Petrus-Kirche Herr

### Otto Sedelmeyer,

tief betrauert von den Seinen.

Leipzig, den 21. November 1879.

Im Namen der lieben Hinterbliebenen

Gerda verm. Sedelmeyer

geb. Roth.

Gestern Abend 9 Uhr habe plötzlich und  
unerwartet unser guter Sohn, Sohn und  
Bruder, der Zeitungsredakteur Herr Karl  
Schirmer. Dies zeigen siebzehn Jahre an.

Leipzig u. Würzen, den 21. Novbr. 1879.

Die trauernden hinterbliebenen.

NR. Die Beerdigung findet Sonntag  
Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus Quer-  
straße Nr. 24 auf statt.

Heute Morgen 1/2 Uhr starb unser liebster  
2. Kindergartenlehrer Oscar im Alter von  
29 Wochen. Dies treuen Verwandten und  
bekannten schwererfüllt mit

Leipzig, den 21. November 1879.

Theresia Lindner und Frau.

Die Beerdigung des verstorbenen

Herrn Reinhard August Kunad

findet Sonntag den 23. d. M. Nach-

1/2 Uhr vom Trauerhaus Wendig,

Leipziger Straße 21 auf statt.

Die Hinterbliebenen.

Berl. 21. Novbr. 1879.

Der Sohn des Hauseins wird vorzüglich zur Fabrikation  
von allerlei Läufer- und Seilerwerk der feinsten  
bis stärksten Sorten verwendet. Ferner werden daraus  
Säcke von verschiedenen Dimensionen für Kast. Raff.,  
Raff., Cacao, Raff., Zucker, Bohnen u. angefertigt,  
ebenso ordinare Säcke zum Ausklappen von  
Bauernsäcken u. Der Hauptvorrat des Hauseins  
vor anderen bekannten Häusern ist seine Wohl-  
heit, sowie daß sein spez. Stück Gewicht ein  
geringer als dasjenige aller übrigen Häuser  
ist; er würde auch zu gleichen Preisen immer  
bedeutend als wohlfester vorzuziehen sein, weil  
bei gleichem Gewichte auch demselben ein Fabel  
von größeren Dimensionen als aus anderen Häusern  
angefertigt werden kann; außerdem hat er die be-  
sondere Eigenschaft, daß er sich im kalten Klima  
sicher erhält als der gewöhnliche und der Manila-  
Hans und ich die der Grund, weshalb er auf nord-  
amerikanischen Schiffen vorzugsweise zu solchen  
Kästen verwendet wird, die zu steigendem Kaufwert  
dienen. Die Farbe, welche dem Hauseins gegeben  
wird, empfängt und erhält er besser als irgend eine  
andere Färberei gleicher Classe, aus welchem Grunde  
er den Vorzug vor Phantasie-Artikel haben sollte.

Der Export des Hauseins ist folgender gewesen:

Im Jahre

1870 . . . 18.000 Ballen. 1875 . . . 42.000 Ballen.

1871 . . . 15.000 . . . 1876 . . . 47.000 .

1872 . . . 22.000 . . . 1877 . . . 48.000 .

1873 . . . 27.000 . . . 1878 . . . 54.000 .

1874 . . . 26.000 .

Im Jahre 1879 sind bis zum Monat Juli 24.687

Ballen exportirt worden, und ist es wahrscheinlich,

dass der Export am Schluss des Jahres 20.000 Ballen

oder mehr erreicht.

Wie eisentlich, in der

Industrie gleichfalls eine fortwährende Entwicklung

zu konstatiren. Der Export von wollenen

Damaskusleinenstoffen ist ein überaus hoher, so dass

um den Anforderungen nur einigermaßen genügt

zu kommen. Diese sind jedoch neue Maschinen auf-

gestellt werden müssen. Die Fabriken sind noch auf

lange Zeit hinaus beschäftigt.

Dresden, 20. November. (Dr. H.) Der Güter-

verkehr auf den Eisenbahnen hat seit einigen

Wochen einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen

und momentan aus Böhmen gelangen umfangreiche Roh-

und Rohproduktentladungen zur Ver-

förderung. Momentan aber macht sich in leichter

Zeit ein bedeutender Gefahr in Böhmen bemerkbar,

der aus Böhmen kommt, daß mit hiesigen Ren-

fläden Elbquai der Hafen und ab da weiter per

Schiff befördert wird. Der Güterverkehr am Elbquai ist

in Folge dessen ein ganz enormer und wird in dieser

Woche schon nahezu an 500 Wagen Güter entladen und zu Wasser weiter nach Hamburg,

Holland und England expediert. Über auch andere

Sendungen Schiffe, Frachtschiffe und Roheisen und

solche Artikel laufen hier zur Entladung und Ver-

arbeitung.

— Geraer Jute-Spinnerei und Weberei

zu Triesen. Zum Director dieses Unternehmens

wurde Herr A. Herdt, bisher Direktor bei der

Braunschweigischen Aktien-Gesellschaft für Jute- und

Flachs-Industrie, Braunschweig, ernannt.

— Entwicklung des Betriebsregister. Im

Monat October 1879 wurden im Reichsregister

des Deutschen Reichs-Anzeiger 56 Betriebe resp.

Unternehmensgruppen von 41 Firmen veröffentlicht (gegen

50 Betrieben von 41 Firmen im September d. J. und

58 Betrieben von 38 Firmen im October 1878); es

befanden sich blieben 11 (in Leipzig angemeldet)

Betrieben von 9 ausländischen Firmen, und zwar 5

Betrieben von 5 französischen Firmen, je 1 Betrieb

in einer Firma in England und den Vereinigten

Staaten von Nordamerika und je 2 Betrieben einer

Firma in Dänemark und Belgien (gegen 9

Betrieben von 6 fremden Firmen im September d. J. und

5 Betrieben von 3 fremden Firmen im October 1878). — Abschluß von Betrieben

im October nicht veröffentlicht. — Seit Bestehen des

Reichsregister (1. Mai 1879) bis Ende

October 1879 beträgt die Zahl der veröffentlichten

Betrieben 8969, die der angemeldeten Firmen 4426;

davon gehören 2588 Betrieben 1072 ausländischen

Firmen an.

\* \* \* Berlin, 20. November. Neben der Zeitung

der auswärtigen Politik des deutschen Reiches und

der dadurch bedingten Beeinflussung des Gangs der

europäischen Politik lassen große Blätter der Umge-

hung wirtschaftlicher Verhältnisse den Reichskanzler in Berlin nicht ruhen. Nachdem ihn

die Durchführung einer Postreform für das deutsche

Reich und die Anwendung einer Steuerreform für

Breiten gelungen ist, nachdem er das Staatsbahn-

system in den Hafen gebracht zu haben glaubt, will

er jetzt daran gehen, mit Hilfe seines Wagner, nicht

mehr den alten, aber bewährten von der "Kreiszeitung"

und der "Sommerlichen Centralbahn", sondern des

viel beliebteren und viel befiehlenden "Rheinischen

Postzeitung" die Post nach Bremen, Hamburg, Bremen

und nach dem leidenden Kiel der nach immer

zu bringen in die Blätter des Kanzlers eingeweihten

"Nord. Allg. Zeit.", kann man nicht mehr daran

zu zweifeln, daß das oben angekündigte finanzielle

Verhältnisplakat gründlich wird.

\* \* \* Berlin, 20. November. Die Spezialbehörde

über den Verkaufsvertrag der Berlin-Stett-

iner Eisenbahn war Gegenstand der heutigen Sitzun-

gs der Eisenbahn-Kommission des Abgeordnetenhaus-

s. Schon gestern wurde angekündigt, daß die Abstim-

mungen nur einen provisorischen Charakter tra-

gen. Heute kam man daran zu juri, mit dem

meisten, daß kein Kommissionärm Mitglied wieder an-

nahm.

Herr Hilmar Viehl in

Breslau mit Hr. Otto Gold bei ihm.

Herr Kammergericht Dr. Emden in Breslau

mit Hr. Anna Christine Götz geb.

Schnee in Breslau. Herr Emil Meyer

in Breslau Sohn Curt, Herr Wilhelm

Bärtsch in Breslau. Herr Johann Orlitz

geb. Bielefeld in Breslau.

Herr Julius Weiß in

Breslau Sohn Gustav Weiß in Breslau.

Herr Hermann



